

# Privater Masterstudiengang Medizin und Chirurgie bei Pferden





## Privater Masterstudiengang Medizin und Chirurgie bei Pferden

- » Modalität: online
- » Dauer: 12 Monate
- » Qualifizierung: TECH Technologische Universität
- » Aufwand: 16 Std./Woche
- » Zeitplan: in Ihrem eigenen Tempo
- » Prüfungen: online

Internetzugang: [www.techtitute.com/de/veterinarmedizin/masterstudiengang/masterstudiengang-medizin-chirurgie-pferden](http://www.techtitute.com/de/veterinarmedizin/masterstudiengang/masterstudiengang-medizin-chirurgie-pferden)

# Index

01

Präsentation

---

Seite 4

02

Ziele

---

Seite 8

03

Kompetenzen

---

Seite 20

04

Kursleitung

---

Seite 26

05

Struktur und Inhalt

---

Seite 38

06

Methodik

---

Seite 60

07

Qualifizierung

---

Seite 68

# 01

# Präsentation

Dieses innovative Programm für Medizin und Chirurgie bei Pferden ist auf die ambulante Klinik ausgerichtet. Unser Vorschlag eröffnet eine neue Möglichkeit der Auszeichnung für klinische Tierärzte, die auf Pferde spezialisiert sind und ihre Arbeit täglich ambulant ausüben, um den hohen Bedarf an Spezialisierung zu decken, die keine physische Präsenz erfordert. Das Programm richtet sich an Kliniker, die ihr Wissen über fortgeschrittene Aspekte ihrer Arbeit vertiefen möchten, damit sie ihre Tätigkeit auf der Grundlage professioneller Exzellenz entwickeln können.

Ein qualitativ hochwertiges Programm, das Sie zu den höchsten Kompetenzniveaus in der Branche führen wird.





“

*Mit diesem Programm auf hohem Niveau lernen Sie, die verschiedenen anatomischen Strukturen und Pathologien des Verdauungstrakts des Pferdes zu erkennen, neben vielen anderen Themen, die für den Tierarzt von großem Interesse sind"*

Das tägliche Arbeitspensum des mobilen Tierarztes ist sehr anspruchsvoll, sowohl was das Stundenvolumen der mobilen Besuche, den Grad des persönlichen Engagements als auch die Zeit für die administrative Verwaltung des eigenen Unternehmens betrifft. Infolgedessen haben sie oft nicht die nötige Zeit und verlassen sich bei Verfahren und anderen Informationen stark auf das Internet. Im Internet erwartet die Fachkraft, dass sie eine zuverlässige Telematikschulung findet.

Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die Notwendigkeit, dass der Arzt vor Ort eine postgraduale akkreditierte Spezialisierung erhält. Auf dem heutigen Arbeitsmarkt garantiert der Erwerb einer anerkannten Spezialisierung nicht nur die Weiterbildung zum Spezialisten, sondern ist auch eine Quelle des Prestiges und der Anerkennung in den Augen von Kunden, Kollegen und Gleichgesinnten.

Um all diesen Anforderungen gerecht zu werden, braucht der Pferdeterarzt ein aktuelles Programm, das überschaubar und erschwinglich ist.

Das bestehende Online-Angebot für die allgemeine klinische Spezialisierung auf Pferde ist unzureichend und entspricht nicht den bisherigen Bedürfnissen des Veterinärsektors. Daher deckt dieser innovative Kurs diesen Mangel an Spezialisierung in einem telematischen Format ab. Es handelt sich um ein einzigartiges Produkt, denn es gibt keine anderen erstklassigen Lehrmittel für den postgradualen Fernunterricht in diesem Bereich, die in der Lage sind, qualifizierten und umfassend entwickelten Unterricht vollständig online anzubieten.

Der hier vorgestellte Private Masterstudiengang erfüllt alle Anforderungen an eine fortgeschrittene Weiterbildung und verfügt über einen sorgfältig ausgewählten Studienplan, der von international anerkannten Fachleuten sowohl in der Pferdemedizin als auch in der Pferdechirurgie entwickelt wurde. Er stellt daher eine ausgezeichnete Gelegenheit für Studenten dar, ihre berufliche Tätigkeit fortzusetzen und gleichzeitig das Qualitätswissen in dieser neuen digitalen Ära, in der wir uns befinden, zu erweitern.

Dieser **Privater Masterstudiengang in Medizin und Chirurgie bei Pferden** enthält das vollständigste und aktuellste wissenschaftliche Programm auf dem Markt. Die wichtigsten Merkmale sind:

- ♦ Neueste Technologie in der E-Learning-Software
- ♦ Intensiv visuelles Lehrsystem, unterstützt durch grafische und schematische Inhalte, die leicht zu erfassen und zu verstehen sind
- ♦ Entwicklung von Fallstudien, die von aktiven Experten vorgestellt werden
- ♦ Hochmoderne interaktive Videosysteme
- ♦ Der Unterricht wird durch Telepraxis unterstützt
- ♦ Ständige Aktualisierung und Recycling-Systeme
- ♦ Selbstgesteuertes Lernen: Vollständige Kompatibilität mit anderen Berufen
- ♦ Praktische Übungen zur Selbstbeurteilung und Überprüfung des Gelernten
- ♦ Selbsthilfegruppen und Bildungssynergien: Fragen an den Experten, Diskussions- und Wissensforen
- ♦ Kommunikation mit der Lehrkraft und individuelle Reflexionsarbeit
- ♦ Die Inhalte sind von jedem festen oder tragbaren Gerät mit Internetanschluss abrufbar
- ♦ Datenbanken mit ergänzenden Unterlagen, die auch nach dem Kurs ständig verfügbar sind



*Schließen Sie sich mit dieser hocheffektiven Weiterbildung der Elite an und eröffnen Sie sich neue Wege für Ihr berufliches Fortkommen"*

“

*Erwerben Sie das fortschrittlichste Wissen in allen Bereichen der tierärztlichen Intervention bei Pferden von Fachleuten mit jahrelanger Erfahrung in diesem Sektor“*

Unser Dozententeam setzt sich aus Spezialisten aus verschiedenen Bereichen zusammen, die mit diesem Fachgebiet in Verbindung stehen. Auf diese Weise stellen wir sicher, dass wir Ihnen das von uns angestrebte pädagogische Update bieten. Ein multidisziplinäres Team von Fachleuten, die in verschiedenen Umgebungen ausgebildet und erfahren sind, wird Ihnen die theoretischen Kenntnisse effizient vermitteln, aber vor allem das praktische Wissen aus ihrer eigenen Erfahrung zur Verfügung stellen: eine der besonderen Qualitäten dieser Weiterbildung.

Diese Beherrschung des Themas wird durch die Effizienz der methodischen Gestaltung ergänzt. Es wurde von einem multidisziplinären Team von *E-Learning*-Experten entwickelt und integriert die neuesten Fortschritte in der Bildungstechnologie. Auf diese Weise werden Sie mit einer Reihe bequemer und vielseitiger Multimedia-Tools studieren können, die Ihnen die operativen Fähigkeiten vermitteln, die Sie für Ihre Spezialisierung benötigen.

Das Programm basiert auf problemorientiertem Lernen: ein Ansatz, der Lernen als einen eminent praktischen Prozess begreift. Um dies aus der Ferne zu erreichen, nutzen wir die Telepraxis: Mit Hilfe eines innovativen interaktiven Videosystems und dem *Learning from an Expert* können Sie sich das Wissen so aneignen, als wären Sie in dem Moment mit dem Szenario konfrontiert, das Sie gerade lernen. Ein Konzept, das es Ihnen ermöglicht, das Gelernte auf realistischere und dauerhaftere Weise zu integrieren und zu fixieren.

*Mit der Erfahrung aktiver Fachleute und der Analyse echter Erfolgsfälle, in einem hochwirksamen Trainingsansatz.*

*Ein Weg der Spezialisierung und des beruflichen Wachstums, der Sie zu einer größeren Wettbewerbsfähigkeit auf dem Arbeitsmarkt führen wird.*



# 02 Ziele

Das Ziel ist es, hochqualifizierte Fachkräfte für die Berufspraxis zu spezialisieren. Dieses Ziel wird erreicht, indem den Fachleuten geholfen wird, ein viel höheres Maß an Kompetenz und Kontrolle zu erlangen. Ein Ziel, das Sie in wenigen Monaten mit einem hochintensiven und effektiven Training erreichen können.







“

*Ein komplettes und umfassendes Update in  
Medizin und Chirurgie bei Pferden mit dem  
vollständigsten effektivsten Trainingsprogramm  
auf dem Online-Bildungsmarkt"*



## Allgemeine Ziele

---

- Die verschiedenen anatomischen Strukturen und Pathologien des Verdauungstrakts des Pferdes identifizieren
- Die häufigsten Verfahren zur Behebung von Pathologien der Mundhöhle entwickeln und weiterentwickeln
- Die Symptome von Verdauungsstörungen erkennen
- Dem Kliniker ermöglichen, den systemischen Zustand des Tieres und den daraus resultierenden Schweregrad der Pathologie korrekt zu beurteilen
- Erstellung von Diagnoseprotokollen und Entwicklung optimierter Behandlungen und Prognosen
- Optimale Kriterien für die Präventivmedizin und Richtlinien für gutes Management aufstellen
- Eine geeignete Methodik für die Untersuchung von Pferden mit Atemwegs- oder Herzproblemen entwickeln
- Alle klinischen Anzeichen für Atemwegs- oder Herz-Kreislauf-Erkrankungen bei Pferden identifizieren
- Fachwissen über die Auskultation der Atemwege und des Herzens erwerben
- Festlegung des spezifischen klinischen Ansatzes für das Pferd mit einer Atemwegs- oder Herz-Kreislauf-Erkrankung
- Schulung des Klinikers im Umgang mit Patienten mit fortgeschrittenen Veränderungen im Blutbild, in der Biochemie oder bei Störungen der Hämatopoese
- Entwicklung eines innovativen und modernen Ansatzes für Patienten mit immunvermittelten Erkrankungen
- Entwicklung eines erweiterten Wissens über den endotoxischen Schock, um dem Patienten die neuesten Behandlungen anbieten zu können
- Die Physiologie der Nahrungsaufnahme, die physikalische Verteilung und der Transport des Nahrungsbolus durch den Dünndarm und Dickdarm sowie die Prozesse der Nährstoffaufnahme in den verschiedenen Verdauungskompartimenten untersuchen
- Die Umwandlung von Nährstoffen in Energie, die für die verschiedenen Organfunktionen des Pferdes zur Verfügung steht, bestimmen
- Die verschiedenen Ernährungsbedürfnisse des Pferdes sowie seinen Energiebedarf je nach sportlicher Disziplin, Produktionsziel oder Erhaltung als Haustier ermitteln
- Beurteilung des kachektischen Pferdes: Anamnese und Ernährungszustand, mögliche Differentialdiagnosen, Kenntnis der metabolischen Folgen und Erfordernisse für die anschließende Anpassung der Ernährung
- Untersuchung von Präbiotika, Probiotika, sowie der Verwendung von Heilpflanzen im Hinblick auf die hohe Marktnachfrage in diesem Bereich der Medizin heute
- Aktualisierung und Vertiefung der Kenntnisse und neuen Konzepte zur Diagnose und Behandlung von Lahmheiten bei Pferden
- Die angewandte Anatomie und die Pathologien, die die verschiedenen Strukturen des Bewegungsapparates des Pferdes betreffen, identifizieren
- Entwicklung fortgeschrittener Diagnose- und Untersuchungsmethoden, die in der Feldklinik zur Verfügung stehen
- Vertiefung der medizinischen und chirurgischen Behandlungen, die in der Feldklinik anwendbar sind
- Grundlegende Kenntnisse über muskuloskelettale Wunden, Sehnenrisse und Infektionen

- ♦ Eine geeignete Methodik für ihre Erforschung, Diagnose und Behandlung entwickeln
- ♦ Fachwissen über die verschiedenen Materialien und Techniken, die für die Behandlung dieser Pathologien verwendet werden, generieren
- ♦ Alternativen zu herkömmlichen therapeutischen Strategien in der Wundbehandlung vorschlagen
- ♦ Vermittlung eines fundierten Wissens über die häufigsten dermatologischen Probleme
- ♦ Alle klinischen Anzeichen, die mit jeder dermatologischen Erkrankung verbunden sind, identifizieren
- ♦ Festlegung des spezifischen klinischen Ansatzes für jede Pathologie und Bestimmung der Prognose und der am besten geeigneten Behandlung für jede Hauterkrankung
- ♦ Die Herausforderungen und Probleme zu erkennen, denen der Tierarzt in der Praxis der klinischen Onkologie des Pferdes begegnet
- ♦ Die Grundsätze der Diagnose und Behandlung von Hautneoplasmen bei Pferden festlegen
- ♦ Detaillierte Kenntnisse über die pathologischen Prozesse, die das endokrine System des Pferdes betreffen, entwickeln
- ♦ Managementstrategien für das fettleibige und insulinresistente Pferd entwickeln
- ♦ Entwicklung einer geeigneten Methodik für die Identifizierung und Lokalisierung neurologischer Läsionen beim Pferd
- ♦ Veränderungen des Bewusstseins und des Verhaltens erkennen und Protokolle für Maßnahmen erstellen
- ♦ Definition der Herangehensweise an das ataxische Pferd und Erstellung von Protokollen für Maßnahmen
- ♦ Untersuchung der diagnostischen Methoden in der Pferde-Neurologie
- ♦ Detaillierte Therapieprotokolle
- ♦ Festlegung einer geeigneten Methodik für die augenärztliche Untersuchung des Pferdes
- ♦ Alle klinischen Anzeichen im Zusammenhang mit Augenveränderungen bei Equiden identifizieren
- ♦ Den spezifischen klinischen Ansatz für ein Pferd mit einer Augenerkrankung festlegen
- ♦ Analyse der ergänzenden Methoden, die zur Diagnose der wichtigsten Augenerkrankungen bei Pferden zur Verfügung stehen
- ♦ Fachwissen über die wichtigsten Augenkrankheiten beim Pferd generieren
- ♦ Festlegung der allgemeinen und spezifischen Behandlung der wichtigsten Augenkrankheiten beim Pferd
- ♦ Die Pathologien des Harnsystems beim Pferd identifizieren
- ♦ Erstellung von Diagnoseprotokollen, um die Erkennung von Patienten mit einer Harnwegserkrankung zu erleichtern
- ♦ Die Alternativen der möglichen Behandlungen in Abhängigkeit von der pathologischen Situation erweitern
- ♦ Die medizinischen und chirurgischen Genitalpathologien des Hengstes und der Stute erkennen, ihr Ausmaß beurteilen und die entsprechenden Behandlungen zur Wiederherstellung der korrekten Fortpflanzungsfunktion anbieten
- ♦ Chirurgische Techniken zur Lösung von Reproduktionskrankheiten entwickeln, die vor Ort durchgeführt werden können

- ♦ Repräsentative Krankheitsbilder beim neugeborenen Fohlen erkennen
- ♦ Erstellung von effektiven Arbeitsprotokollen für die Früherkennung kranker Neugeborener
- ♦ Entwicklung von Behandlungsprotokollen für die verschiedenen Erkrankungen von Neugeborenen
- ♦ Den Einsatz der diagnostischen Bildgebung des Fohlens auf dem Feld optimieren
- ♦ Die besonderen Merkmale der Pathologien des Bewegungsapparats, die während der Entwicklung und des Wachstums des Fohlens von der Geburt bis zum Ende der pädiatrischen Periode auftreten, identifizieren und entschlüsseln
- ♦ Die wichtigsten medizinischen und chirurgischen Techniken entwickeln, die sich auf die Pathologien des Fohlens im Feld beziehen
- ♦ Entwicklung von Sedierungs- und ambulanten Anästhesieverfahren
- ♦ Bestimmung der notwendigen Instrumente für die Beurteilung des kritischen Patienten, Vermittlung von Kenntnissen, die den Studenten in die Lage versetzen, Krankenhausbehandlungen durchzuführen, wie z.B. fortgeschrittene Schmerzbehandlung, Korrektur des Hydroelektrolyt- und Säure-Basen-Gleichgewichts, Intensivpflege bei Neugeborenen und Intensivpflege bei Erwachsenen
- ♦ Vertieftes Studium der grundlegenden pharmakologischen und pharmakologischen Überlegungen für Sportpferde auf hohem Niveau
- ♦ Vertieftes Studium der Pferdetoxikologie
- ♦ Entwicklung der Anwendung von humanen Euthanasie-Protokollen





## Spezifische Ziele

---

### Modul 1. Verdauungsapparat

- ♦ Die richtigen Methoden der Anamnese, Bewertung und Beurteilung von Patienten mit Verdauungsstörungen definieren
- ♦ Erstellung von Anästhesie-Blockierungsprotokollen für Oralchirurgie und Zahnextraktionen
- ♦ Pathologien im Unter- und Oberkiefer erkennen und beheben
- ♦ Angemessene Entwicklung allgemeiner Untersuchungsverfahren wie rektale Palpation, nasogastrale Sondierung, Abdomenpunktion, Interpretation von Labortests und diagnostischer Bildgebung unter Feldbedingungen sowie Festlegung geeigneter Behandlungen und Angabe der korrekten Prognose bei Pferden mit Bauchschmerzen
- ♦ Vertiefung und Erweiterung der Kenntnisse über die Erkrankungen des Verdauungstrakts vom Magen bis zum Rektum, Beurteilung des Stadiums der auftretenden Pathologien
- ♦ Die Entwicklung und Weiterentwicklung von Leber- und Gallenwegserkrankungen beim Pferd und deren mögliche Behandlung
- ♦ Die Entwicklung und Weiterentwicklung von infektiösen und parasitären Erkrankungen des Verdauungstrakts und ihrer verschiedenen Behandlungsmöglichkeiten
- ♦ Vertiefung der Kenntnisse, Festlegung und Entwicklung der richtigen Entscheidungskriterien für die Behandlung im Feld des Abdomensyndroms beim Pferd oder wenn eine chirurgische Behandlung erforderlich ist, um den Besitzer korrekt informieren und zur Überweisung in die Klinik raten zu können, wenn eine Operation erforderlich ist

### Modul 2. Kardio-respiratorisches und vaskuläres System

- ♦ Präzisierung der Informationen, die bei der klinischen Untersuchung des Pferdes mit Atemwegs- oder Herzpathologie erforderlich sind
- ♦ Die normalen Atem- und Herztöne von Pferden genau erkennen
- ♦ Pathologien der Atemwege identifizieren, um sie zu klassifizieren und über die eventuell erforderlichen diagnostischen Tests zu entscheiden

- ♦ Erwerb der erforderlichen Kenntnisse zur Durchführung diagnostischer Verfahren bei Patienten mit Atemwegserkrankungen Analysen, Zytologie, BAL Diagnostische Bildgebung
- ♦ Vorschlag für eine Arbeitsmethodik für Patienten mit Erkrankungen der oberen Atemwege
- ♦ Vorschlag einer Arbeitsmethodik für Patienten mit entzündlichen Atemwegserkrankungen der unteren Atemwege
- ♦ Identifizierung chirurgischer Pathologien der oberen Atemwege und Entwicklung der technischen Verfahren, die vor Ort durchgeführt werden können, sowohl unter programmierten als auch unter Notfallbedingungen
- ♦ Vorschlag für eine Arbeitsmethodik für Patienten mit infektiösen Atemwegspathologien
- ♦ Unterscheidung zwischen physiologischen und pathologischen Herzgeräuschen
- ♦ Erstellung der Differentialdiagnose von abnormalen Rhythmen auf der Grundlage von Unregelmäßigkeiten und Herzfrequenz
- ♦ Vorschlag einer Arbeitsmethodik für den Patienten mit Herzgeräusch
- ♦ Vorschlag einer Arbeitsmethodik für Patienten mit Herzrhythmusstörungen

### **Modul 3. Hämatopoetisches System, Immunologie und Ernährung**

- ♦ Eine eingehende Untersuchung der Blutbestandteile sowie eine detaillierte Betrachtung der serologischen biochemischen Marker. All dies sind analytische Parameter, die der spezialisierte Kliniker genau kennen muss, um mögliche Veränderungen in dieser Hinsicht mit pathologischen Situationen jeglicher Art in Verbindung bringen zu können
- ♦ Entwicklung fortgeschrittener Kenntnisse über die möglichen Veränderungen im Zusammenhang mit der Hämatopoese sowie über die Alternativen im Hinblick auf die neueste Generation von Behandlungen
- ♦ Ein hohes Maß an Wissen über die physiopathologischen Mechanismen von immunvermittelten Erkrankungen zu erlangen, um die innovativsten diagnostischen Tests und die geeignete Behandlung auszuwählen

- ♦ Ein umfassendes Verständnis der pathophysiologischen Mechanismen der Endotoxämie und der Entwicklung eines endotoxischen Schocks zu erlangen, um sekundäre Komplikationen im Zusammenhang mit diesem Prozess zu verhindern und die modernsten Behandlungsmethoden anzuwenden
- ♦ Die Prozesse der Verdauung und der Aufnahme von Nährstoffen in den verschiedenen anatomischen Abteilungen des Verdauungstrakts des Pferdes verstehen
- ♦ Vermittlung der grundlegenden Kenntnisse über Nährstoffe, die für die Entwicklung von Ernährungsprogrammen erforderlich sind
- ♦ Das Gewicht eines Pferdes schätzen und seinen Körperzustand bestimmen
- ♦ Berechnung des täglichen Bedarfs an Futtermitteln und Getreide oder Mischfuttermitteln auf einfache Weise
- ♦ Die Begriffe Brutto-, verdauliche und Nettoenergie unterscheiden und anwenden können
- ♦ Vertiefte Kenntnisse über Antibiotika-Behandlungsalternativen sowie die Entwicklung von Antibiotikaresistenzen mit dem Ziel, den Kliniker in der Entscheidungsfindung in Situationen zu schulen, in denen es eine wichtige Einschränkung des Antibiotikaeinsatzes gibt, entweder aufgrund der Kategorie des Patienten oder des Auftretens einer bakteriellen Resistenz
- ♦ Aktuelles über Präbiotika, Probiotika und die Verwendung von Heilpflanzen und ihre Bedeutung als wichtige Instrumente in der Präventivmedizin sowie bei der Behandlung bestimmter Krankheiten

### **Modul 4. Bewegungsapparat**

- ♦ Eingehende Identifizierung der Pathologien, die den Bewegungsapparat des Pferdes betreffen, nach Arten von Pathologien in den verschiedenen anatomischen Regionen
- ♦ Die richtige Herangehensweise an den klinischen Fall, der Ihnen präsentiert wird, in der Tiefe beherrschen Die Werkzeuge für die korrekte Untersuchung des Tieres und eine korrekte Interpretation der erhaltenen Daten beschaffen und kontrollieren
- ♦ Entwicklung von Arbeitsschemata und optimierten Diagnoseprotokollen

- ♦ Fortgeschrittene Diagnose von Gelenk-, Sehnen-, Knochen- und Muskelpathologien beim Pferd
- ♦ Beherrschung der neuralanästhetischen Blockaden, ihrer Technik, der wichtigsten Vorteile und möglicher Nachteile Entwicklung proximaler Blockaden und anderer fortgeschrittener anästhetischer Desensibilisierungstechniken
- ♦ Beherrschung und Weiterentwicklung von bildgebenden Verfahren und anderen ergänzenden Diagnosemethoden in diesem Bereich
- ♦ Fortbildung in den neuesten veröffentlichten therapeutischen Maßnahmen und Forschungsfortschritten bei der Behandlung von Pathologien des Bewegungsapparats
- ♦ Beherrschung und Entwicklung fortgeschrittener medizinischer und chirurgischer Techniken, die vor Ort angewendet werden können

### **Modul 5. Chirurgische Pathologien der Haut und angrenzender Strukturen**

- ♦ Akute und chronische Pathologien erkennen und unterscheiden, den Grad der Kontamination und/oder Infektion beurteilen und beschädigte adnexale Strukturen erkennen und beurteilen, ob sie septisch sind oder nicht
- ♦ Ein Verständnis für die verschiedenen Phasen der Wundheilung der Haut entwickeln
- ♦ Die Techniken für das Gewebemanagement, die Blutstillung, das Nähen, die Rekonstruktion und die Hauttransplantation bestimmen
- ♦ Richtlinien für die Auswahl der verschiedenen Arten, Materialien und Muster von Nahtmaterial und Nadel- und Drainagemustern aufzustellen, die dem Kliniker vor Ort zur Verfügung stehen
- ♦ Die verschiedenen Arten und Materialien von Verbänden, sowohl für die Wundbehandlung als auch für die Ruhigstellung, kennenlernen Auswahl des für die jeweilige klinische Situation geeigneten Verbandes
- ♦ Die verschiedenen therapeutischen Richtlinien und Reparatur- und andere Erste-Hilfe-Verfahren für akute und frische Wunden anwenden

- ♦ Die verschiedenen therapeutischen Richtlinien und Reparaturverfahren für komplizierte, chronische und infizierte Wunden anwenden, einschließlich der Möglichkeit, alternative Verfahren und Technologien
- ♦ Die Tests angeben, die bei einem Patienten mit einer muskuloskelettalen Verletzung oder Infektion durchgeführt werden müssen, um die Bedeutung der Verletzung zu bestimmen
- ♦ Eine korrekte Diagnose und Behandlung von Synovial- und Knocheninfektionen durchführen und Gelenkspülungen sowie regionale und intraossäre antibiotische Perfusionen vor Ort vornehmen
- ♦ Anwendung der verschiedenen Tenorrhaphietechniken zur Behandlung von Verletzungen und Rissen von Sehnen- und/oder Bandstrukturen angeben
- ♦ Die verschiedenen Ursachen für überschießende Granulationen und ihre Behandlung vorstellen
- ♦ Die verschiedenen therapeutischen Richtlinien für Verbrennungen und Schürfwunden unterschiedlicher Art anwenden

### **Modul 6. Medizinische Pathologien der Haut. Endokrines System**

- ♦ Identifizierung der wichtigsten Hautkrankheiten
- ♦ Untersuchung der Ursache des Problems und Feststellung der Prognose der Dermatitis
- ♦ Erkennen der klinischen und labortechnischen Anzeichen der wichtigsten dermatologischen Erkrankungen
- ♦ Die Symptome von Hautkrankheiten bakteriellen und viralen Ursprungs erkennen und Behandlungsmöglichkeiten vorschlagen
- ♦ Die Symptome von Hautkrankheiten pilzlichen und parasitären Ursprungs bestimmen und Therapiemöglichkeiten vorschlagen
- ♦ Symptome allergischer und immunvermittelter Hautkrankheiten ermitteln und Therapiemöglichkeiten vorschlagen

- ♦ Symptome anderer Hautkrankheiten sowie deren Prognose und Behandlungsmöglichkeiten untersuchen
- ♦ Die klinische Präsentation, die Diagnose und das Management der wichtigsten Arten von Neoplasmen bei Pferden identifizieren und entwickeln
- ♦ Erwerb von fortgeschrittenem Wissen über die Pathologie, Diagnose und Behandlung von Sarkoiden, Plattenepithelkarzinomen, melanozytären Tumoren, Mastozytomen und Lymphomen bei Pferden
- ♦ Untersuchung der jüngsten Entwicklungen in der Therapie von Hautneoplasmen bei Pferden
- ♦ Entwicklung fortgeschrittener Kenntnisse der Pathologie, der Diagnose und des Managements des metabolischen Syndroms bei Pferden und der Dysfunktion der mittleren Hypophyse bei Pferden
- ♦ Identifizierung der Prozesse, die mit veränderten Schilddrüsenhormonkonzentrationen einhergehen
- ♦ Die häufigsten Ursachen für einen veränderten Kalzium-, Phosphor- und Magnesiumspiegel beim Pferd ermitteln

### **Modul 7. Nervensystem und Ophthalmologie**

- ♦ Alle klinischen Anzeichen für eine neurologische Erkrankung identifizieren
- ♦ Die wichtigsten Punkte der neurologischen Beurteilung definieren
- ♦ Erstellung von Differentialdiagnosen auf der Grundlage der wichtigsten neurologischen Pathologien des Pferdes
- ♦ Präsentation und Analyse der verfügbaren Diagnosetools für die verschiedenen Prozesse
- ♦ Vorschläge für spezifische Maßnahmen zur Behandlung von neurologischen Patienten
- ♦ Die Behandlung neurologischer Patienten sowohl vor Ort als auch im Krankenhaus auf den neuesten Stand bringen

- ♦ Parameter definieren, die uns helfen, eine Prognose für den Patienten zu erstellen
- ♦ Die Anwendung von Diagnoseinstrumenten in der Ophthalmologie vertiefen, wie z.B. direkte und indirekte Ophthalmoskopie, Fundusbeurteilung und Elektroretinographie
- ♦ Die klinischen Anzeichen von Augenschmerzen bei Pferden genau erkennen
- ♦ Erstellung von Differentialdiagnosen zu klinischen Augensymptomen
- ♦ Vorschlag einer Untersuchungsmethode für den Patienten mit Hornhautgeschwüren und/oder infektiöser Keratitis
- ♦ Eine Arbeitsmethode für den Patienten mit Stromaabszess und immunvermittelter Keratitis vorschlagen
- ♦ Entwicklung einer Arbeitsmethodik für den Patienten mit rezidivierender Uveitis bei Pferden und für den Patienten mit Katarakten
- ♦ Eine Arbeitsmethode für den Patienten mit Glaukom und für Pferde mit okulärer Neoplasie vorschlagen

### **Modul 8. Fortpflanzungsorgane und Harnwege**

- ♦ Erweiterung des Wissens über Pathologien, die das Harnsystem betreffen
- ♦ Erkennen und Erstellen von Handlungsprotokollen für Patienten mit akuter Niereninsuffizienz und chronischer Niereninsuffizienz
- ♦ Erstellung von Arbeitsprotokollen für Patienten mit postrenaler Harnwegserkrankung
- ♦ Die Entwicklung der prädisponierenden Faktoren, die das Auftreten dieser Art von Pathologie bedingen können, sowie die Erweiterung des Wissens über die Bedeutung der Prävention
- ♦ Entwicklung der Behandlungsalternativen, die dem ambulanten Tierarzt zur Verfügung stehen
- ♦ Vertiefung der Kenntnisse über Hoden-, Nebennieren- und Penispathologie sowie deren jeweilige Behandlung



- ♦ Verbesserung des produktiven Managements von subfertilen Hengsten und Stuten
- ♦ Identifizierung und Bewertung möglicher Anomalien im Ejakulat des Pferdes und Anwendung der erforderlichen Verfahren zur Gewährleistung seiner Qualität
- ♦ Parasitäre und infektiöse Pathologien des Fortpflanzungssystems von Pferden erkennen, behandeln und verhindern
- ♦ Entwicklung der Pathologien des Fohlens während der Paarungszeit und deren mögliche Behandlung
- ♦ Entwicklung der Pathologien, die die Stute in der Trächtigkeitsperiode betreffen, und ihrer möglichen Behandlungen
- ♦ Entwicklung der Pathologien, die die Stute in der Zeit Pre- und Postpartum betreffen, und deren mögliche Behandlung
- ♦ Auf die Bedürfnisse und Anforderungen einer eutheologischen Entbindung und die Beurteilung der Plazenta eingehen
- ♦ Entwicklung der Verfahren für die Behandlung dystokischer Wehen und die Durchführung einer Fetotomie
- ♦ Entwicklung von Verfahren zur Behebung möglicher Verletzungen im Zusammenhang mit der Geburt, wie z.B. die Korrektur von rektovestibulären Fisteln, die Rekonstruktion von äußeren Risswunden und die Reparatur des Dammkörpers
- ♦ Entwicklung von Feldstabilisierungsprotokollen für Patienten mit geplatzter Blase oder persistierendem Urachus
- ♦ Den Unterschied in den Ergebnissen diagnostischer Tests bei Neugeborenen im Vergleich zu Erwachsenen erkennen
- ♦ Bestimmung des Einsatzes diagnostischer Bildgebungsmethoden, die vor Ort zur Diagnose von Pathologien beim Fohlen sowohl in der neonatalen als auch in der pädiatrischen Periode eingesetzt werden können Diese Methoden genau anwenden, um die verschiedenen Pathologien, die in diesen Stadien auftreten können, zu diagnostizieren und zu bewerten
- ♦ Entwicklung von Techniken zur Untersuchung, Diagnose und parenteralen und lokalen Behandlung von septischer Arthritis bei Neugeborenen durch Gelenkspülung
- ♦ Entwicklung von Techniken, die in der Praxis eingesetzt werden können, um chirurgische Pathologien beim wachsenden Fohlen zu beheben, wie z.B. die Korrektur von Nabelbrüchen
- ♦ Sammlung von Kenntnissen über Winkel- und Biegedefekte des Fohlens Die verschiedenen Behandlungsmethoden entwickeln und die Besonderheiten der Behandlung in Abhängigkeit vom Alter des Patienten und der betroffenen anatomischen Region festlegen
- ♦ Die medizinischen Behandlungen und die Anwendung von Harzen, Schienen und orthopädischen Beschlügen, die bei der Behandlung von Winkel- und Biegedeformitäten verwendet werden, detailliert beschreiben
- ♦ Die Techniken zur Retardierung und Stimulation des Knochenwachstums bei der chirurgischen Behandlung von Winkeldeformitäten angeben
- ♦ Die Techniken der Demotomie und Tenotomie bei der Behandlung von Biegedeformitäten bestimmen
- ♦ Entwicklung einer geeigneten Methodik für die Identifizierung, Behandlung und Prognose von osteochondralen Läsionen und subchondralen Knochenzysten

### **Modul 9. Medizin und Chirurgie bei Fohlen**

- ♦ Identifizierung des neonatalen Patienten mit abnormalem Verhalten, das auf eine Krankheit hinweist
- ♦ Festlegung von Maßnahmen für den neonatalen Patienten mit Septikämie, je nach Schweregrad
- ♦ Festlegung von Arbeitsprotokollen für Patienten mit Symptomen eines neonatalen Asphyxiesyndroms
- ♦ Patienten mit kardio-respiratorischen Symptomen erkennen und in der Lage zu sein, Prognosen zu stellen, die ihre Lebensfähigkeit bestimmen

### Modul 10. Fortgeschrittenes therapeutisches Protokoll und Toxikologie

- ♦ Analyse der neuen Alternativen in Bezug auf die bei der Sedierung und Anästhesie für den ambulanten Einsatz verwendeten Medikamente sowie eingehende Untersuchung der gängigsten Protokolle, um diese Art von Verfahren zu optimieren
- ♦ Fortbildung des Kliniklers in effektiver und dynamischer Entscheidungsfindung, wenn er mit einem Patienten mit einer schweren systemischen Erkrankung konfrontiert ist, um Diagnosen und Behandlungen zu gewährleisten, die die Stabilisierung des Patienten trotz der Bedingungen außerhalb des Krankenhauses sicherstellen
- ♦ Schulung des Kliniklers in der Korrektur von Hydroelektrolyt- und Säure-Basen-Ungleichgewichten, um die Korrektur von Zuständen mit hämodynamischen Veränderungen zu gewährleisten
- ♦ Sicherstellen, dass Sie über fortgeschrittene Kenntnisse in der Schmerzbehandlung bei Pferden mit den neuesten Medikamenten verfügen
- ♦ Untersuchung der Merkmale und besonderen Überlegungen, die bei der Anwendung pharmakologischer Behandlungen beim Sportpferd zu berücksichtigen sind, mit besonderem Schwerpunkt auf der Vermeidung von Problemen angesichts möglicher positiver Ergebnisse bei kennen, vom zur Kontrolle biologischer Substanzen in Wettkämpfen
- ♦ Erwerb fortgeschrittener Kenntnisse in der Pferdetoxikologie, um Bilder toxischen Ursprungs zu erkennen sowie Pflanzen und Stoffe zu identifizieren, die für Pferde schädlich sind
- ♦ Der Arzt muss in der Lage sein, seine Patienten in den letzten Momenten ihres Lebens richtig zu behandeln, indem er die Euthanasie auf die humanste Art und Weise durchführt, die möglich ist, falls dies notwendig ist





“

*Das innovative Konzept der Telepraxis wird die Möglichkeit bieten, durch eine immersive Erfahrung zu lernen, die eine schnellere Integration und eine viel realistischere Sicht auf die Inhalte ermöglicht: Learning from an Expert”*

# 03

# Kompetenzen

Dieser Private Masterstudiengang in Medizin und Chirurgie bei Pferden wurde als hochqualifiziertes Instrument für Fachleute geschaffen. Dieses Programm ermöglicht es Ihnen, in allen mit diesem Bereich zusammenhängenden Bereichen mit der Sicherheit eines Experten auf diesem Gebiet zu arbeiten.



“

*Der Private Masterstudiengang in Medizin und Chirurgie bei Pferden wird Ihnen die notwendigen persönlichen und beruflichen Fähigkeiten vermitteln, um in jeder beruflichen Situation in diesem Bereich eine angemessene Rolle zu spielen“*



## Allgemeine Kompetenzen

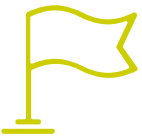
---

- Erkennen von Pferdekrankheiten
- Die Protokolle beherrschen, die in jedem Fall befolgt werden müssen
- Protokolle für die Untersuchung von Pferden beherrschen
- Kompetent sein, um an den Orten zu handeln, zu denen man gerufen wird
- Die Aufgaben der Pferdeambulanz kompetent ausführen
- Angemessene Diagnosen stellen



*Ein komplettes Programm,  
es Ihnen ermöglicht, die  
Kenntnisse in allen Bereichen  
der tierärztlichen Intervention  
bei Pferden zu erwerben"*





## Spezifische Kompetenzen

---

- ♦ Wissen, wie man eine Kolik bei Pferden diagnostiziert
- ♦ Verwaltung sowohl komplizierter als auch einfacher Fälle
- ♦ In Notfällen schnelle Entscheidungen treffen
- ♦ Entscheidung, wann eine Überweisung ins Krankenhaus angebracht ist
- ♦ Angemessenes Ernährungsmanagement durchführen
- ♦ Gruppenkonditionen und ihre Intervention festlegen
- ♦ Diagnose von Atemwegserkrankungen bei Pferden
- ♦ Erkennen von Erkrankungen der oberen Atemwege
- ♦ Erkennen von Erkrankungen der unteren Atemwege
- ♦ Aufklärung des Besitzers über Maßnahmen zur Prävention und Früherkennung
- ♦ Verschreibung einer geeigneten Behandlung
- ♦ Erkennen von Herzerkrankungen bei Pferden
- ♦ Beurteilung der klinischen Auswirkungen eines Herzgeräusches oder einer Arrhythmie
- ♦ Störungen des kardiovaskulären Systems verstehen
- ♦ Die Veränderungen der Atemwegspathologien verstehen
- ♦ Die Beherrschung von Diagnosetechniken und -protokollen
- ♦ Hohe Kompetenz in der Diagnose von Erkrankungen des blutbildenden Systems und des Immunsystems
- ♦ Laboratoriumsuntersuchungen von Blutbestandteilen anordnen und interpretieren
- ♦ Einen endotoxischen Schock erkennen und behandeln
- ♦ Den Patienten schnell und effektiv stabilisieren, insbesondere in lebensbedrohlichen Situationen
- ♦ Verschreibung einer angemessenen Fütterung und Unterweisung des Besitzers in angemessener Fütterung
- ♦ Durchführung einer erweiterten Ernährungsberatung in besonderen Fällen
- ♦ Die neuesten Fortschritte in der Antibiotikatherapie bei Pferden kennen
- ♦ Wissen, welche Heilpflanzen bei der Behandlung von Pferden nützlich sind
- ♦ Diagnose von Erkrankungen des Bewegungsapparates
- ♦ Anatomie des Pferdes beherrschen
- ♦ Die medizinischen Fortschritte im Bereich des Bewegungsapparates bei Pferden nutzen
- ♦ Fortgeschrittene Kenntnisse über das integumentäre System des Pferdes erwerben
- ♦ Die therapeutischen Möglichkeiten bei der Behandlung von Wunden und Verletzungen des Bewegungsapparats nutzen
- ♦ Wundheilung erreichen
- ♦ Eingreifen bei Gelenk- und Sehnenwunden
- ♦ Chirurgischer Ansatz bei Verletzungen in diesem Bereich
- ♦ Perioperatives Management durchführen
- ♦ Infektionen des Bewegungsapparats frühzeitig diagnostizieren und eingreifen
- ♦ In geeigneten Fällen Larvotherapie und Hauttransplantationen anwenden
- ♦ Erkennen von Hautneoplasmen

- ♦ Frühzeitige Diagnose von Hautneoplasmen
- ♦ Erkennen, diagnostizieren und behandeln von endokrinen Erkrankungen
- ♦ Metabolisches Syndrom bei Pferden erkennen
- ♦ Erkennen des Cushing-Syndroms bei Pferden
- ♦ Die geographische Lage kennen, in der diese Syndrome am häufigsten vorkommen
- ♦ Die am häufigsten betroffenen Rassen erkennen
- ♦ Angemessene diagnostische Tests verschreiben
- ♦ Konventionelle und fortgeschrittene Techniken für den Ansatz verwenden
- ♦ Neurologische Erkrankungen bei Pferden erkennen
- ♦ Unterscheidung der ätiologischen Bedingungen, die sie verursachen
- ♦ Die ätiologischen Agenzien kennen, die diese Krankheiten verursachen
- ♦ Früherkennung und Behandlung von Augenkrankheiten bei Pferden
- ♦ Hornhautgeschwüre diagnostizieren und behandeln
- ♦ Uveitis diagnostizieren und behandeln
- ♦ Stromaabszesse diagnostizieren und behandeln
- ♦ Immunvermittelte Keratitis diagnostizieren und behandeln
- ♦ Netzhautablösung diagnostizieren und behandeln
- ♦ Katarakte diagnostizieren und behandeln
- ♦ Glaukom diagnostizieren und behandeln
- ♦ Verschreibung von geeigneten diagnostischen Tests für jeden Fall
- ♦ Betreuung von Geburten bei Pferden
- ♦ Eingreifen bei Störungen des Fortpflanzungssystems von männlichen Pferden







- ♦ Interventionen bei Störungen des Fortpflanzungssystems von weiblichen Pferden
- ♦ Chirurgische Pathologien ansprechen
- ♦ Traditionelle und avantgardistische Techniken ausführen
- ♦ Erkennen, Diagnostizieren und Intervenieren bei Störungen des Harnsystems
- ♦ Verschreibung und Interpretation diagnostischer Tests
- ♦ Pathologien während der Trächtigkeit und des Abfohlens bei Pferden erkennen und eingreifen
- ♦ Frühzeitige Erkennung von Abfohl- und Fohlenproblemen
- ♦ Bedienung von tragbaren Diagnosegeräten für Radiologie und Ultraschall bei Abfohlen und Fohle Geburt
- ♦ Erkennen und Eingreifen bei Osteochondrose bei Fohlen
- ♦ Verwendung von aktuellen und fortschrittlichen Methoden und Protokollen
- ♦ Alle Aspekte der Sedierung und Anästhesie beherrschen
- ♦ Einleiten, Aufrechterhalten und Aufheben einer Narkose
- ♦ Durchführung der Pflege und der Protokolle einer Krankenhaus-Intensivstation
- ♦ Pharmakologische Behandlung von Sportpferden und Anti-Doping
- ♦ Toxikologische Probleme angehen
- ♦ Alle Aspekte der Euthanasieverfahren zu verstehen

# 04

# Kursleitung

Wir sind stolz darauf, Ihnen Fachleute aus verschiedenen Bereichen und Kompetenzen zur Verfügung zu stellen, die ein komplettes multidisziplinäres Team bilden. Eine einzigartige Gelegenheit, von den Besten zu lernen.



“

*Unser Dozententeam, Experten für Medizin und Chirurgie bei Pferden, wird Ihnen helfen, in Ihrem Beruf erfolgreich zu sein“*

## Director Invitado Internacional

Als einer der weltweit führenden Tierchirurgen in der Behandlung von Pferdepatienten ist Dr. Andy Fiske-Jackson der stellvertretende Direktor des Royal Veterinary College Equine in Großbritannien. Das Royal Veterinary College Equine ist eine der führenden Institutionen sowohl in der Behandlung von Pferdepatienten als auch in der tierärztlichen Entwicklung, Ausbildung und Innovation. Dadurch konnte er sich in einem privilegierten Umfeld entwickeln und wurde unter anderem mit den James Bee Educator Awards für herausragende Leistungen in der Bildungsarbeit ausgezeichnet.

Dr. Andy Fiske-Jackson gehört auch zum chirurgischen Team des Equine Referral Hospital, wobei er sich auf die orthopädische und Weichteilchirurgie konzentriert. Seine Schwerpunkte liegen in den Bereichen Leistungsschwäche, Rückenschmerzen, Zahn- und Nasennebenhöhlenprobleme, digitale Beugesehnerkrankungen und regenerative Medizin.

Was die Forschung betrifft, so reicht seine Arbeit von diagnostischen Techniken für digitale Beugesehnerkrankungen über den klinischen Einsatz der objektiven Ganganalyse bis hin zur objektiven Bewertung von Rückenschmerzen. Seine Effizienz auf diesem Gebiet hat dazu geführt, dass er aktiv an verschiedenen internationalen Veranstaltungen und Konferenzen teilgenommen hat, darunter Kongresse in Portugal, der Tschechischen Republik, Finnland, Belgien, Ungarn, der Schweiz, Österreich, Deutschland, Irland, Spanien und Polen.



## Dr. Fiske-Jackson, Andy

---

- Stellvertretender Direktor am Royal Veterinary College Equine, Hertfordshire, Vereinigtes Königreich
- Außerordentlicher Professor für Pferdechirurgie am Royal Veterinary College
- Pferdechirurg am Equine Referral Hospital. Hertfordshire, Vereinigtes Königreich
- Tierärztlicher Chirurg am Axe Valley Veterinary
- Tierärztlicher Chirurg am Liphook Equine Hospital
- Tierarzt bei der Gesellschaft für den Schutz von Tieren im Ausland, Marokko
- Hochschulabschluss an der Universität von Liverpool
- Masterstudiengang in Veterinärmedizin am Royal Veterinary College

“

*Dank TECH werden Sie mit den besten Fachleuten der Welt lernen können”*

## Leitung



### Dr. Varela del Arco, Marta

- Leitung des Großtierbereichs des Veterinärklinikums der Universität Complutense (UCM)
- Klinische Tierärztin für Medizin, Chirurgie und Sportmedizin beim Pferd
- Sie unterrichtet in verschiedenen Grund- und Aufbaustudiengängen, universitären Spezialisierungsprogrammen und Masterstudiengängen
- Aktive Mitwirkung in der Betreuung von Abschlussarbeiten im Studiengang Veterinärmedizin und als Mitglied der Prüfungskommission für mehrere Doktorarbeiten
- Außerordentliche Professorin der Abteilung für Tiermedizin und -chirurgie an der Universität Complutense in Madrid (UCM)
- Hauptamtliche Professorin der Abteilung für Tiermedizin und Chirurgie an der UCM



### Dr. De la Cuesta Torrado, María

- Tierärztin mit klinischer Spezialisierung auf Innere Medizin bei Pferden
- Mitglied des Organisationskomitees für den "12th *European College of Equine Internal Medicine Congress (ECEIM)*"
- Mitglied des Verwaltungsrats der Spanischen Gesellschaft für Ozontherapie
- Mitglied der Kommission für Pferdekliniker des Offiziellen Kollegiums der Tierärzte von Valencia
- Mitglied der Spanischen Vereinigung von Pferdeterierärzten (AVEE)
- Mitglied des wissenschaftlichen Komitees und Koordinatorin von Kursen und Kongressen im Bereich der Ozontherapie, unterstützt durch Weiterbildungspunkte, die vom Nationalen Gesundheitssystem vergeben werden
- Außerordentliche Professorin der Abteilung für Pferdemedizin und -chirurgie, Cardenal Herrera Ceu Universität von Valencia

## Professoren

### Dr. Aguirre Pascasio, Carla

- ♦ Promotion in Veterinärwissenschaften an der Universität Murcia Erhalt des Aufbaustudiums
- ♦ Hochschulabschluss in Veterinärmedizin an der Universität von Santiago de Compostela
- ♦ Praktizierende Tierärztin, spezialisiert auf Innere Medizin: Zweitmeinung für Kollegen, Tierärztin für Wettkampfteams, Freiberuflerin in Pferdekliniken und Telemedizin
- ♦ Partnerin, Managerin und Geschäftsführerin des Veterinärzentrums Animalicos Veterinärmedizin und Chirurgie in Murcia
- ♦ Klinische Tierärztin für Pferde, Leitung des Dienstes für Innere Medizin bei Pferden am Klinischen Veterinärkrankenhaus der Universität von Murcia
- ♦ Geschäftsführende Gesellschafterin und klinische Feldtierärztin in der Firma Ekisur Veterinärausrüstung
- ♦ Fellowship im Pferdekrankenhaus Casal do Rio
- ♦ Höhere Qualifikation TRAGSA, für die Inspektion von Tieren und landwirtschaftlichen Betrieben

### Dr. Roquet Carne, Imma

- ♦ Veterinärmedizinerin in Spanien und Portugal
- ♦ Hochschulabschluss in Veterinärmedizin an der Autonomen Universität von Barcelona
- ♦ Masterstudiengang in Veterinärwissenschaft an der Universität von Saskatchewan (Kanada)
- ♦ Professorin für mehrere klinische Masterstudiengänge für Pferde an der Universität von Extremadura und der Autonomen Universität von Barcelona
- ♦ Professorin für Chirurgie an der Universität von Lusófana

### Dr. Alonso de Diego, María

- ♦ Abteilung für Innere Medizin bei Pferden des Veterinärklinikums der Universität Alfonso X El Sabio
- ♦ Spanisches Zertifikat für die klinische Praxis bei Pferden
- ♦ Mitglied der Vereinigung der Pferdeterärzte
- ♦ Mitglied der Spanischen Gesellschaft für Ozontherapie
- ♦ Assistenzärztin des Klinischen Tierkrankenhauses der UCM
- ♦ Ambulante Tierarztpraxis für Pferde im Auftrag von selbständigen Tierärzten
- ♦ Selbständige ambulante Tierärztin für Pferde in Madrid
- ♦ Ausbildungsaufenthalte in verschiedenen Krankenhäusern in Kentucky (USA) auf dem Gebiet der Inneren Medizin für Pferde
- ♦ Außerordentliche Professorin an der Fakultät für Veterinärmedizin der Universität Alfonso X El Sabio

### Dr. Villalba Orero, María

- ♦ Wissenschaftliche Beratung für kardiovaskulären und pulmonalen Ultraschall am Nationalen Zentrum für kardiovaskuläre Forschung
- ♦ Promotion in Veterinärmedizin an der Universität Complutense in Madrid
- ♦ Hochschulabschluss in Veterinärmedizin an der Universität Complutense in Madrid
- ♦ Masterstudiengang in Tiermedizin an der Universität Complutense in Madrid
- ♦ Masterstudiengang in Veterinärkardiologie
- ♦ Europäisches Zertifikat in Veterinärkardiologie (ESVPS)
- ♦ Wissenschaftliche Veröffentlichungen auf dem Gebiet der Pferdekardiologie und -anästhesie sowie auf dem Gebiet der Herz-Kreislauf-Erkrankungen beim Menschen

#### Fr. Carriches Romero, Lucía

- ◆ Hochschulabschluss in Veterinärmedizin an der Universität Alfonso X El Sabio
- ◆ Rotierende und fortgeschrittene Praktika in der Pferdespezialisierung am Veterinärklinikum der Universität Complutense
- ◆ Ambulante klinische Tierärztin, spezialisiert auf Pferdemedizin, Chirurgie, Notfälle und Reproduktion
- ◆ Externe Mitarbeit als Tierärztin im Veterinärklinikum Complutense, Universität Complutense in Madrid (UCM)
- ◆ Teilnahme an und Veröffentlichung von Postern auf nationalen und internationalen Kongressen
- ◆ Mitarbeitende Professorin für praktische Lehre an der Abteilung für Tiermedizin und Chirurgie der Universität Complutense Madrid (UCM)

#### Dr. Barba Recreo, Marta

- ◆ Promotion in Biomedizinischen Wissenschaften, Auburn University, Alabama, USA
- ◆ Hochschulabschluss in Veterinärmedizin an der Universität von Zaragoza
- ◆ Diplom des Amerikanischen Kollegs für Innere Medizin, Großtiere
- ◆ Rotationspraktikum in Pferdemedizin und -chirurgie an der Universität Lyon, VetAgro-Sup, Frankreich
- ◆ Facharztausbildung in Innerer Medizin für Pferde, "J.T. Vaughan Large Animal Teaching Hospital", "Auburn University", Alabama, USA
- ◆ Assistenzprofessorin der Abteilung für Tiermedizin und Chirurgie, Fakultät für Tiermedizin, CEU Cardenal Herrera Universität, Valencia
- ◆ Dozentin und Fachtierärztin, Dienst für Innere Medizin bei Pferden und wissenschaftliche Mitarbeit, *Weipers Centre Equine Hospital*, University of Glasgow, Schottland, Vereinigtes Königreich
- ◆ Tierärztin in der Pferdeambulanz, Gres-Hippo, St. Vincent de Mercuze, Frankreich





**Dr. Benito Bernáldez, Irene**

- ◆ Hochschulabschluss in Veterinärmedizin. Universität von Extremadura (UEX), Fakultät für Veterinärmedizin in Cáceres
- ◆ Praktikum in Pferdemedizin und -chirurgie am Tierärztlichen Krankenhaus der UAB (Autonome Universität von Barcelona)
- ◆ Universität Bristol Equine Hospital, *Hospital Referral Equine* (geleitet von Prof. Alistair Barr) in Langford, (North Somerset), Vereinigtes Königreich, unter der Aufsicht und Koordination von Herrn Henry Tremaine
- ◆ Online-Schulung über Verwaltungstätigkeiten in den Bereichen Kundenbeziehungen und Verwaltungsmanagement, durchgeführt von der Academia La Glorieta (Denia)
- ◆ Teilnahme an den von Maria de la Cuesta koordinierten Kursen zur Ozontherapie bei Pferden, die von der SEOT (Spanische Gesellschaft für Ozontherapie) in Valencia organisiert wurden
- ◆ Teilnahme an Fortbildungs- und Auffrischkursen und Konferenzen, die von spanischen Universitäten veranstaltet werden

**Dr. Martín Cuervo, María**

- ◆ Leitung der Abteilung für Innere Medizin des Veterinärkrankenhauses der Universität von Extremadura
- ◆ Promotion in Veterinärmedizin an der Universität von Extremadura
- ◆ Hochschulabschluss in Veterinärmedizin an der Universität von Cordoba
- ◆ Tierärztin FEI, Mitglied des *European Board of Veterinary Specialization* (EBVS) und des *European College of Equine Internal Medicine* (ECVIM) Mitglied der Spanischen Vereinigung von Pferdeterärzten (AVEE)
- ◆ Außerordentliche Professorin der Abteilung für Tiermedizin und Chirurgie an der Universität von Extremadura

### **Hr. Cervera Saiz, Álvaro**

- ♦ Klinischer Tierarzt für Pferde im ambulanten Dienst in der Firma "MC Veterinaria Equina"
- ♦ Studium der Veterinärmedizin an der Katholischen Universität von Valencia "San Vicente Mártir"
- ♦ Teilnahme an speziellen Kursen und Konferenzen im Pferdebereich der HUMECA-Gruppe
- ♦ Teilnahme an Fortbildungs- und Auffrischkursen und Konferenzen, die von spanischen Universitäten veranstaltet werden
- ♦ Mitarbeit als Referendar während des Praktikums an der CEU Cardenal Herrera Universität
- ♦ Aufenthalte in Referenzkrankenhäusern in Großbritannien, unter der Aufsicht von Spezialisten für Pferdemedizin und -chirurgie wie Luis Rubio, Fernando Malalana und Marco Marcatili
- ♦ Praktikum in Pferdemedizin und -chirurgie am Klinischen Tierkrankenhaus der CEU Cardenal Herrera Universität

### **Dr. Forés Jackson, Paloma**

- ♦ Promotion in Veterinärmedizin an der Universität Complutense in Madrid
- ♦ Vizedekan für Studenten und Berufsberatung (Fakultät für Veterinärmedizin, Universität Complutense in Madrid)
- ♦ Mitglied der Abteilung für Pferdemedizin des Veterinärklinikums der Universität Complutense (HCVC)
- ♦ Hochschulabschluss in Veterinärmedizin an der Universität Complutense in Madrid
- ♦ Hauptamtliche Professorin der Abteilung für Tiermedizin und Chirurgie an der UCM
- ♦ Abteilung für Tierpathologie II der Fakultät für Veterinärmedizin der UCM
- ♦ *College of Veterinary Medicine, Department of Large Animal Clinical Sciences*, Universität von Gainesville, Florida

### **Dr. Domínguez, Mónica**

- ♦ Klinischer Tierarzt für Pferde spezialisiert auf innere Medizin und Fortpflanzung
- ♦ Klinischer Tierarzt in der Reproduktionsabteilung des Veterinärklinikums der Universität Complutense (HCVC)
- ♦ Hochschulabschluss in Veterinärmedizin an der Universität Complutense in Madrid (UCM)
- ♦ Offizieller Masterstudiengang in Veterinärwissenschaften (UCM)
- ♦ Spanisches Zertifikat in Pferdeklintik (CertEspCEq)
- ♦ Außerordentliche Professorin der Abteilung für Tiermedizin und -chirurgie an der Universität Complutense in Madrid (UCM)
- ♦ Mitarbeit in praktischer Lehre an der Abteilung für Tiermedizin und Chirurgie der Universität Complutense Madrid (UCM)
- ♦ Dozenerfahrung in der Ausbildung zum veterinärmedizinischen technischen Assistenten (ATV) in privaten Akademien (IDEA, Madrid) und anderen Kursen im COVECA Zentrum (Pferdevermehrungszentrum, Toledo)

### **Dr. Gómez Lucas, Raquel**

- ♦ Promotion in Veterinärmedizin mit Spezialisierung auf große Tierarten
- ♦ Hochschulabschluss in Veterinärmedizin an der Universität Complutense in Madrid
- ♦ Diplom des Amerikanischen Kollegs für Sportmedizin und Rehabilitation bei Pferden (ACVSMR)
- ♦ Leitung des Dienstes für Sportmedizin und diagnostische Bildgebung des Großtierbereichs des Klinischen Tierkrankenhauses der Universität Alfonso X el Sabio

### **Dr. Iglesias García, Manuel**

- ♦ Chirurg in der Veterinärklinik der Universität von Extremadura
- ♦ Promotion an der Universität Alfonso X el Sabio
- ♦ Hochschulabschluss in Veterinärmedizin an der Universität Alfonso X El Sabio in Madrid

**Hr. Goyoaga Elizalde, Jaime**

- ◆ Leitung der Abteilung für Pferdechirurgie des Veterinärklinikums der Universität Complutense (UCM)
- ◆ Hochschulabschluss in Veterinärmedizin an der Universität Bern, Deutschland (Tierklinik "Dr. Cronau") und den USA (University of Georgia)
- ◆ Dozentin im Masterstudiengang Tiermedizin, -gesundheit und -verbesserung Diagnostische Bildgebung Córdoba
- ◆ Dozent in Experte in Grundlagen der Physiotherapie und Tierrehabilitation UCM
- ◆ Co-Direktion und Dozent des Masterstudiengangs "Pferdemedizin und Chirurgie" *Improve Internacional*
- ◆ Außerordentlicher Professor der Abteilung für Tiermedizin und Chirurgie der Fakultät für Veterinärmedizin der Universität Complutense in Madrid
- ◆ Dozent, unterrichtet u.a. Fächer wie medizinische und ernährungswissenschaftliche Pathologie, spezielle Chirurgie von Großtieren, Pferdepathologie und -klinik, Hospitalisierung, Notfall- und Intensivpflege in der Pferdeklunik, Radiologie und diagnostische Bildgebung

**Dr. Santiago Llorente, Isabel**

- ◆ Promotion in Veterinärmedizin an der Universität Complutense in Madrid
- ◆ Hochschulabschluss in Veterinärmedizin an der Universität Complutense in Madrid
- ◆ Professorin an der Lusofona Universität von Lissabon (Portugal) in der Abteilung für klinische medizinische Pathologie II
- ◆ Ihr beruflicher Werdegang konzentriert sich auf die klinische Behandlung von Pferden und die Forschung, derzeit als Vertragstierärztin im Bereich großer Tiere am Veterinärkrankenhaus Complutense der Universität Complutense in Madrid
- ◆ Leitung der Abteilung für Innere Medizin bei Pferden und Mitglied der Anästhesieabteilung des Veterinärkrankenhauses Complutense der Universität Complutense in Madrid

**Dr. León Marín, Rosa**

- ◆ Klinische Tierärztin mit Spezialisierung auf Pferde Zahnheilkunde
- ◆ Hochschulabschluss in Veterinärmedizin, an der Universität Complutense in Madrid
- ◆ Promotion in Veterinärmedizin von der Universität Complutense in Madrid mit dem Prädikat Hervorragend Cum Laude einstimmig
- ◆ Externe Tutorin für das Fach "Praktika", der Studenten des zweiten Zyklus der Veterinärmedizinischen Fakultät der Universität Complutense Madrid, der Universität Alfonso X el Sabio in Madrid und der Universität CEU Cardenal Herrera in Valencia betreut
- ◆ Kurse zum "Sporttechniker in der Reitkunst" des Reitsportverbandes von Madrid, Kurse zur Ausbildung von Fachleuten im Umgang mit Rennpferden
- ◆ Dozentin für Aufbaustudiengänge in Veterinärmedizinischer Rehabilitation an der Pferdeklunik IACES, Experte für therapeutisches Reiten und Experte für Grundlagen der Physiotherapie und Tierrehabilitation an der Fakultät für Veterinärmedizin der Universität Complutense in Madrid

**Dr. Muñoz Morán, Juan Alberto**

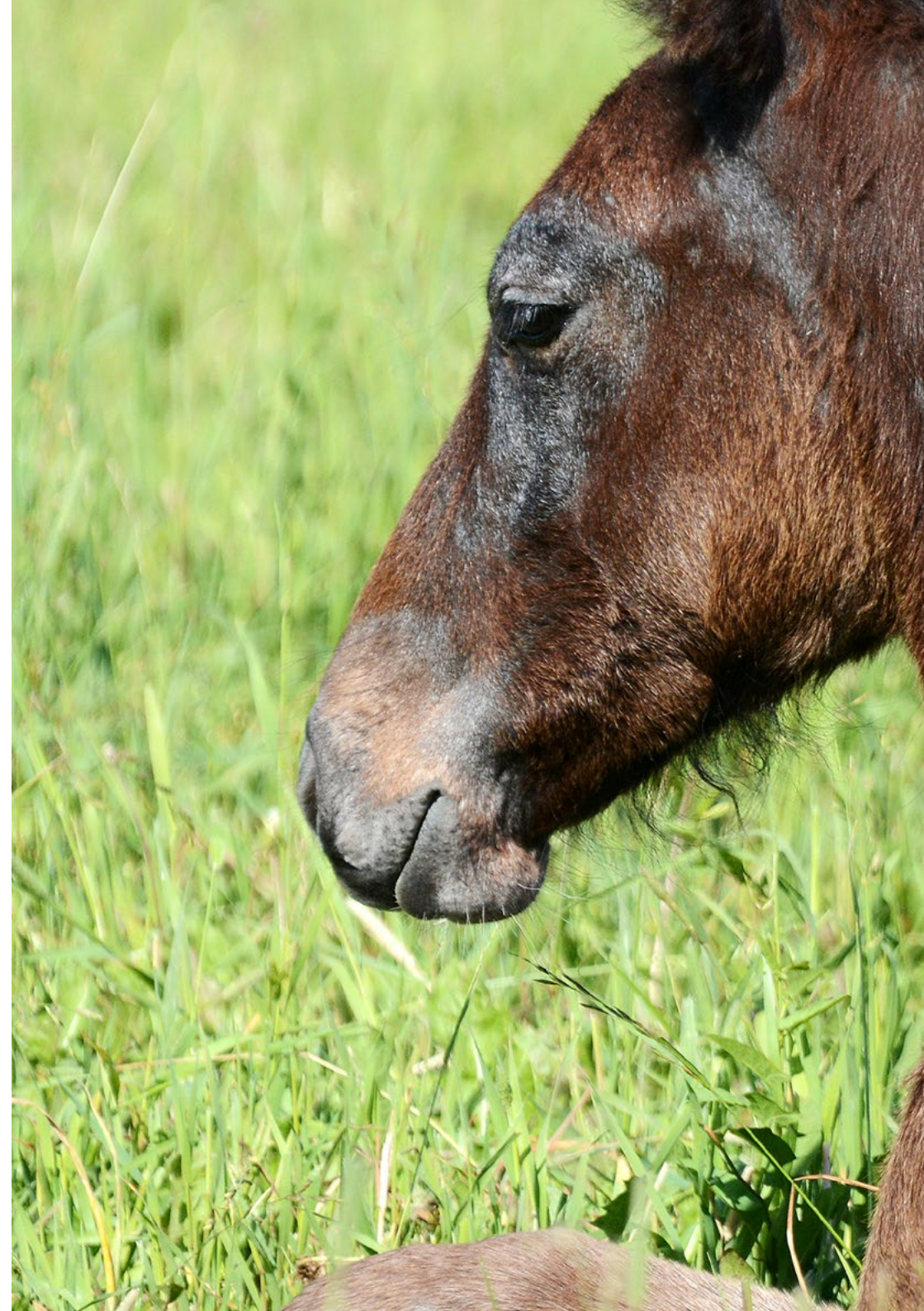
- ◆ Promotion in Veterinärmedizin mit Spezialisierung auf große Tierarten
- ◆ Hochschulabschluss in Veterinärmedizin an der Universität Complutense in Madrid
- ◆ Diplom des Europäischen Kollegs der Veterinärchirurgen
- ◆ Professor für Großtierchirurgie an der Veterinärmedizinischen Universität von Pretoria, Südafrika
- ◆ Leitung des Facharztprogramms für Pferdechirurgie an der Veterinärmedizinischen Universität von Pretoria, Südafrika
- ◆ Leitung der Abteilung für Großtierchirurgie und Lehrbeauftragter an der Universität Alfonso X el Sabio, Madrid
- ◆ Chirurg im Pferdekrankenhaus in Aznalcollar, Sevilla, Spanien

**Dr. López San Román, Javier**

- ◆ Promotion in Veterinärmedizin mit Spezialisierung auf Organismen größerer Arten
- ◆ Hochschulabschluss in Veterinärmedizin (Spezialisierung auf Medizin und Gesundheit)
- ◆ Hochschulabschluss in Veterinärmedizin Organismus: Fakultät für Veterinärmedizin. UCM
- ◆ Doktorat Anerkennung von Forschungsleistungen. Chirurgie und Reproduktionsprogramm Abteilung für Tierpathologie II. Fakultät für Tierarzt, Universität Complutense in Madrid
- ◆ Diplom European College of Veterinary Surgeons

**Dr. Manso Díaz, Gabriel**

- ◆ Klinischer Tierarzt, Mitglied der Abteilung für diagnostische Bildgebung des Veterinärklinikums der Universität Complutense (HCVC)
- ◆ Hochschulabschluss in Veterinärmedizin an der Universität Complutense in Madrid (UCM), Auszeichnung mit dem außerordentlichen Nationalpreis
- ◆ Promotion an der UCM, mit der er die Europäische Erwähnung und den Außerordentlichen Promotionspreis erhielt
- ◆ Masterstudiengang in Veterinärwissenschaftlicher Forschung
- ◆ Assistenzprofessor an der Abteilung für Tiermedizin und Chirurgie der Universität Complutense Madrid (UCM)
- ◆ Mitarbeit in der praktischen Lehre in der Fakultät für Tiermedizin und Chirurgie (UCM)
- ◆ Assistenzprofessor an der Fakultät für Tiermedizin und Chirurgie (UCM)
- ◆ Regelmäßiger Referent bei Kursen, Workshops und Kongressen auf dem Gebiet der diagnostischen Bildgebung bei Pferden



**Dr. Marín Baldo Vink, Alexandra**

- ◆ Leitung des Hospitalisierungsdienstes für große Tierarten im Veterinärklinikum der Universität Alfonso X el Sabio
- ◆ Hochschulabschluss in Veterinärwissenschaften an der Universität Murcia
- ◆ Abgeschlossener erster Kurs des dritten Zyklus Aufbaustudien-Diplom Tiermedizin und Fortpflanzung Universität von Murcia
- ◆ Pferdeklinik des Klinischen Tierkrankenhauses der Universität Alfonso X El Sabio
- ◆ Dozentin an der Fakultät für Veterinärmedizin der Universität Alfonso X el Sabio
- ◆ Ausbildungsaufenthalte in mehreren Krankenhäusern in Spanien im Bereich der großen Tierarten
- ◆ Stipendium in der Abteilung für Pferdechirurgie und Großtiere am Veterinärkrankenhaus der Universität von Murcia

**Dr. Rodríguez Hurtado, Isabel**

- ◆ Fachärztin für Innere Medizin bei Pferden
- ◆ Hochschulabschluss in Veterinärmedizin an der Universität Complutense in Madrid
- ◆ Universitätskurs des Amerikanischen Kollegs für Innere Veterinärmedizin (ACVIM)
- ◆ Praktikum und Facharzt Ausbildung in Innerer Medizin für Pferde an der *Auburn University* (USA)
- ◆ Masterstudiengang in Biomedizinischen Wissenschaften
- ◆ Masterstudiengang in Forschungsmethodik in den Gesundheitswissenschaften
- ◆ Dozentin und Koordination des Fachs "Medizinische Pathologie" und "Ernährung" des Studiengangs Veterinärmedizin (Universität Alfonso X el Sabio- UAX, Madrid)
- ◆ Professorin für den Postgraduierten-Masterstudiengang in Innerer Pferdemedizin an der Universität Alfonso X el Sabio
- ◆ Leitung des Dienstes für Innere Medizin bei Pferden (UAX)
- ◆ Leitung des Großtierbereichs der Tierärztlichen Klinik (UAX)

05

# Struktur und Inhalt

Die Inhalte dieses Privaten Masterstudiengangs wurden von den verschiedenen Experten dieses Studiengangs mit einem klaren Ziel entwickelt: sicherzustellen, dass unsere Studenten alle notwendigen Fähigkeiten erwerben um echte Experten in diesem Bereich zu werden

Ein sehr komplettes und gut strukturiertes Programm, das Sie zu höchsten Qualitäts- und Erfolgsstandards führen wird.





“

*Ein sehr komplettes Studienprogramm, das in hervorragend ausgearbeitete didaktische Einheiten gegliedert ist, ausgerichtet auf ein Studium, das mit dem persönlichen und beruflichen Leben kompatibel ist"*

## Modul 1. Verdauungsapparat

- 1.1. Behandlung des akuten Abdomensyndroms. Erkundung. Entscheidung zur Behandlung
  - 1.1.1. Einführung
    - 1.1.1.1. Epidemiologie von Koliken und prädisponierende Faktoren
    - 1.1.1.2. Kategorisierung der kolikverursachenden Krankheiten
  - 1.1.2. Allgemeine Methoden der Untersuchung
    - 1.1.2.1. Anamnese
    - 1.1.2.2. Beurteilung des Allgemeinzustands und des Grads der Schmerzen
    - 1.1.2.3. Messung der Vitalparameter, des Grads der Dehydrierung, des Grads der Gewebedurchblutung und des Schleimhautstatus
    - 1.1.2.4. Auskultation, Palpation und Perkussion des Abdomens
    - 1.1.2.5. Rektale Untersuchung
    - 1.1.2.6. Nasogastrale Katheterisierung
  - 1.1.3. Fortgeschrittene Diagnosemethoden
    - 1.1.3.1. Blutbiopathologie bei der Diagnose von Koliken
    - 1.1.3.2. Abdominocentese
    - 1.1.3.3. Ultrasonographie, Radiologie, Endoskopie
  - 1.1.4. Entscheidung zur Behandlung: Medizinisch oder chirurgisch? Wann überweisen?
- 1.2. Diagnostische Bildgebung des Verdauungstrakts im Feld
  - 1.2.1. Einführung in die diagnostische Bildgebung im Feld
  - 1.2.2. Technische Basis
    - 1.2.2.1. Radiologie
    - 1.2.2.2. Ultraschall
  - 1.2.3. Orale Pathologie
  - 1.2.4. Pathologie des Ösophagus
  - 1.2.5. Pathologie des Abdomens
    - 1.2.5.1. Verdauungsapparat
      - 1.2.5.1.1. Magen
      - 1.2.5.1.2. Dünndarm
      - 1.2.5.1.3. Dickdarm
    - 1.2.5.2. Peritonealhöhle
- 1.3. Untersuchung der Mundhöhle. Exodontie
  - 1.3.1. Untersuchung des Kopfes
  - 1.3.2. Untersuchung der Mundhöhle
    - 1.3.3. Regionale Nervenblockaden für Operationen und Zahnextraktionen
      - 1.3.3.1. Nervus Maxillaris
      - 1.3.3.2. Nervus mandibularis
      - 1.3.3.3. Nervus infraorbitalis
      - 1.3.3.4. Mentonischer Nerv
    - 1.3.4. Extraktionen: Indikationen und Techniken
- 1.4. Malokklusionen. Tumore Oberkiefer- und Unterkieferfrakturen. Pathologie des Kiefergelenks
  - 1.4.1. Malokklusionen. Abfeilen
    - 1.4.1.1. Veränderungen der Kleidung
  - 1.4.2. Tumore Klassifizierung
  - 1.4.3. Oberkiefer- und Unterkieferfrakturen. Reparatur
  - 1.4.4. Pathologie des Kiefergelenks
    - 1.4.4.1. Veränderungen und klinische Anzeichen
    - 1.4.4.2. Untersuchung und Diagnose
    - 1.4.4.3. Behandlung und Prognose
- 1.5. Erkrankungen der Speiseröhre und des Magens
  - 1.5.1. Speiseröhre
    - 1.5.1.1. Ösophagusobstruktion
    - 1.5.1.2. Ösophagitis
    - 1.5.1.3. Andere Erkrankungen der Speiseröhre
  - 1.5.2. Magen
    - 1.5.2.1. Magengeschwüre
    - 1.5.2.2. Magenverstopfung
    - 1.5.2.3. Plattenepithelkarzinom
    - 1.5.2.4. Andere Magenenerkrankungen
- 1.6. Erkrankungen des Dünndarms
  - 1.6.1. Einfache Obstruktion
  - 1.6.2. Proximale Enteritis
  - 1.6.3. Entzündliche Darmerkrankung
  - 1.6.4. Intestinales Lymphom
  - 1.6.5. Würgende Störungen
  - 1.6.6. Andere Erkrankungen des Dünndarms

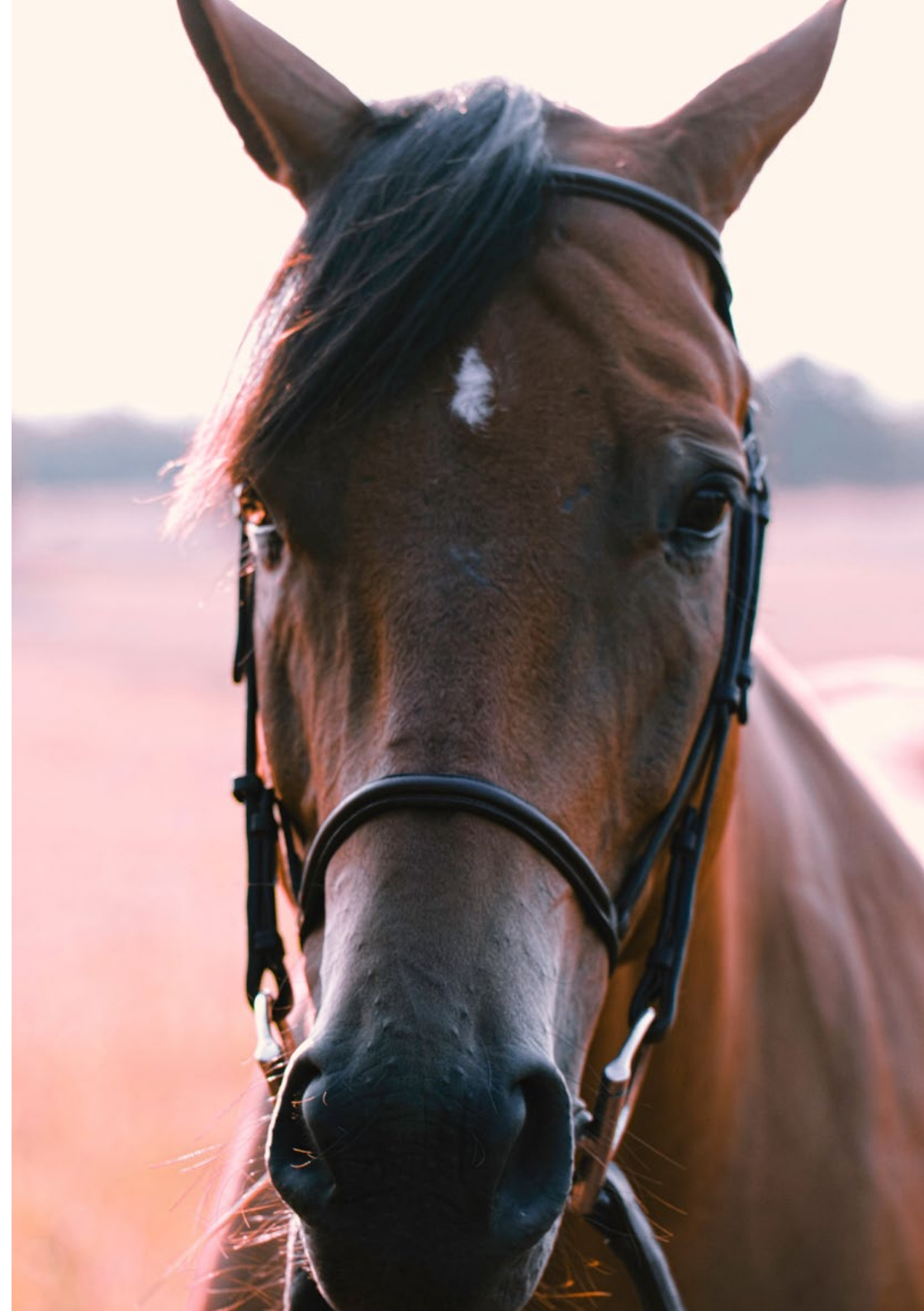


- 1.7. Krankheiten des Dickdarms
  - 1.7.1. Auswirkungen
    - 1.7.1.1. Dickdarm
    - 1.7.1.2. Blinddarm
    - 1.7.1.3. Kleiner Dickdarm
  - 1.7.2. Verdrängung des Dickdarms
  - 1.7.3. Kolitis
  - 1.7.4. Peritonitis
  - 1.7.5. Enterolithiasis
  - 1.7.6. Andere Erkrankungen des Dickdarms
- 1.8. Erkrankungen der Leber und der Gallenwege
  - 1.8.1. Umgang mit dem Patienten mit Lebererkrankung
  - 1.8.2. Akutes Leberversagen
  - 1.8.3. Cholangiohepatitis
  - 1.8.4. Chronische Hepatitis
  - 1.8.5. Neoplasmen
  - 1.8.6. Andere Erkrankungen der Leber und der Gallenwege
- 1.9. Infektiöse und parasitäre Erkrankungen des Verdauungstrakts
  - 1.9.1. Infektionskrankheiten des Verdauungstrakts
    - 1.9.1.1. Salmonellose
    - 1.9.1.2. Proliferative Enteropathie
    - 1.9.1.3. Clostridiose
    - 1.9.1.4. Rotaviriosis
    - 1.9.1.5. Potomac-Equine-Fieber
    - 1.9.1.6. Equines Coronavirus
  - 1.9.2. Parasitäre Erkrankungen des Verdauungstrakts
    - 1.9.2.1. Gastrointestinale Myiasis
    - 1.9.2.2. Intestinale Protozoonosen
    - 1.9.2.3. Intestinale Zestodosen
    - 1.9.2.4. Darm-Nematoden
- 1.10. Behandlung von medizinischen Koliken auf dem Feld
  - 1.10.1. Behandlung von Patienten mit Kolikschmerzen
  - 1.10.2. Schmerzkontrolle bei Kolikpatienten
  - 1.10.3. Flüssigkeitstherapie und kardiovaskuläre Unterstützung
  - 1.10.4. Behandlung von Endotoxämie

## Modul 2. Kardio-respiratorisches und vaskuläres System

- 2.1. Klinische Bewertung des Atmungssystems und diagnostische Methoden
  - 2.1.1. Untersuchung des Atmungssystems
  - 2.1.2. Probenahme aus den Atemwegen
    - 2.1.2.1. Entnahme von Proben aus Nasenhöhle, Rachen und Eingeweidebeuteln
    - 2.1.2.2. Trachealaspirat und bronchoalveoläre Lavage
    - 2.1.2.3. Thorakozentese
  - 2.1.3. Endoskope
    - 2.1.3.1. Statische und dynamische Endoskopie der oberen Atemwege
    - 2.1.3.2. Sinuskopie
  - 2.1.4. Radiologie
    - 2.1.4.1. Nasenhöhle, Nebenhöhlen und Darmtaschen
    - 2.1.4.2. Kehlkopf und Luftröhre
  - 2.1.5. Ultraschall
    - 2.1.5.1. Ultraschall Technik
    - 2.1.5.2. Pleuraerguss
    - 2.1.5.3. Atelektase, Konsolidierung und Ansammlungen
    - 2.1.5.4. Pneumothorax
- 2.2. Erkrankungen der oberen Atemwege I (Nasen, Nasenhöhle und Nasennebenhöhlen)
  - 2.2.1. Krankheiten und Pathologien, die den rostralen Bereich/Narben betreffen
    - 2.2.1.1. Klinische Präsentation und Diagnose
    - 2.2.1.2. Epidermale Einschluss-Atherom-Zyste
      - 2.2.1.2.1. Behandlung
    - 2.2.1.3. Pliegue alar redundante
      - 2.2.1.3.1. Behandlung
  - 2.2.2. Krankheiten und Pathologien, die die Nasenhöhle betreffen
    - 2.2.2.1. Diagnostische Techniken
    - 2.2.2.2. Pathologien der Nasenscheidewand
    - 2.2.2.3. Ethmoidales Hämatom
  - 2.2.3. Krankheiten und Pathologien, die die Nasennebenhöhlen betreffen
    - 2.2.3.1. Klinische Präsentation und diagnostische Techniken
    - 2.2.3.2. Sinusitis
      - 2.2.3.2.1. Primäre Sinusitis
      - 2.2.3.2.3. Sekundäre Sinusitis

- 2.2.3.3. Sinuszyste
- 2.2.3.4. Neoplasma der Nasennebenhöhlen
- 2.2.4. Sinus-Ansätze
  - 2.2.4.1. Trepanation. Anatomische Referenzen und Technik
  - 2.2.4.2. Sinocentesis
  - 2.2.4.3. Sinuskopie
  - 2.2.4.4. Knochenklappen oder Klappen der Nasennebenhöhlen
  - 2.2.4.5. Assoziierte Komplikationen
- 2.3. Erkrankungen der oberen Atemwege II (Kehlkopf und Rachen)
  - 2.3.1. Krankheiten und Pathologien, die Rachen-Nasopharynx betreffen
    - 2.3.1.1. Anatomische Pathologien
      - 2.3.1.1.1. Narbengewebe im Nasopharynx
      - 2.3.1.1.2. Massen im Nasopharynx
      - 2.3.1.1.3. Behandlungen
    - 2.3.1.2. Funktionelle Pathologien
      - 2.3.1.2.1. Dorsale Verschiebung des weichen Gaumens (DDPB)
        - 2.3.1.2.1.1. Intermittierende DDPB
        - 2.3.1.2.1.2. Dauerhaftes CPBD
        - 2.3.1.2.1.3. Chirurgische und nicht-chirurgische Behandlungen
      - 2.3.1.2.2. Rostraler Pharynxkollaps
      - 2.3.1.2.3. Dorsaler/lateraler nasopharyngealer Kollaps
    - 2.3.1.3. Pathologien des Nasopharynx bei Fohlen
      - 2.3.1.3.1. Choanal-Atresie
      - 2.3.1.3.2. Gaumenspalte
      - 2.3.1.3.3. Nasopharyngeale Dysfunktion
  - 2.3.2. Krankheiten und Pathologien, die den Kehlkopf betreffen
    - 2.3.2.1. Rezidivierende laryngeale Neuropathie (laryngeale Hemiplegie)
      - 2.3.2.1.1. Diagnose
      - 2.3.2.1.2. Abstufung
      - 2.3.2.1.3. Behandlung und damit verbundene Komplikationen
    - 2.3.2.2. Stimmbandkollaps
    - 2.3.2.3. Beidseitige Larynxlähmung
    - 2.3.2.4. Krikopharyngeal-laryngeale Dysplasie (Defekte des vierten Astialbogens)



- 2.3.2.5. Einsturz der Spitze des Hühneraugenfortsatzes
- 2.3.2.6. Mediale Abweichung der aryepiglottischen Falten
- 2.3.2.7. Chondropathie des Arytenoidknorpels
- 2.3.2.8. Pathologien der Arytenoidknorpel-Schleimhäute
- 2.3.2.9. Pathologien, die den Kehldeckel betreffen
  - 2.3.2.9.1. Einklemmung des Kehldeckels
  - 2.3.2.9.2. Akute Epiglottitis
  - 2.3.2.9.2. Subepiglottische Zyste
  - 2.3.2.9.4. Subepiglottisches Granulom
  - 2.3.2.9.5. Dorsaler epiglottischer Abszess
  - 2.3.2.9.6. Hypoplasie, Erschlaffung, Deformierung des Kehldeckels
  - 2.3.2.9.7. Epiglottische Retroversion
- 2.4. Erkrankungen der Luftröhre und des Magen-Darm-Trakts. Tracheostomie
  - 2.4.1. Krankheiten und Pathologien, die die Eingeweidetaschen betreffen
    - 2.4.1.1. Tympanismus
      - 2.4.1.1.1. Funktionelle nasopharyngeale Obstruktion bei Erwachsenen
    - 2.4.1.2. Empyem
    - 2.4.1.3. Mykose
    - 2.4.1.4. Trauma- Ruptur der ventralen Rektusmuskeln
    - 2.4.1.5. Osteoarthropathie des Temporohyoidealgelenks
    - 2.4.1.6. Andere Pathologien
  - 2.4.2. Krankheiten und Pathologien, die die Luftröhre betreffen
    - 2.4.2.1. Traumata
    - 2.4.2.2. Trachealkollaps
    - 2.4.2.3. Trachealstenose
    - 2.4.2.4. Fremdkörper
    - 2.4.2.5. Intraluminale Massen
  - 2.4.3. Trachealchirurgie
    - 2.4.3.1. Tracheostomie und Tracheostomie (vorübergehend)
    - 2.4.3.2. Dauerhafter Luftröhrenschnitt
    - 2.4.3.3. Andere Trachealoperationen
- 2.5. Entzündliche Erkrankungen der unteren Atemwege
  - 2.5.1. Einführung: Funktionalität der unteren Atemwege
  - 2.5.2. Asthma bei Pferden
    - 2.5.2.1. Ätiologie und Klassifizierung
    - 2.5.2.2. Epidemiologie
    - 2.5.2.3. Klassifizierung
    - 2.5.2.4. Pathophysiologie
    - 2.5.2.5. Klinische Anzeichen
    - 2.5.2.6. Diagnostische Methoden
    - 2.5.2.7. Therapeutische Optionen
    - 2.5.2.8. Prognose
    - 2.5.2.9. Prävention
  - 2.5.3. Belastungsbedingte Lungenblutung
    - 2.5.3.1. Ätiologie
    - 2.5.3.2. Epidemiologie
    - 2.5.3.3. Pathophysiologie
    - 2.5.3.4. Klinische Anzeichen
    - 2.5.3.5. Diagnostische Methoden
    - 2.5.3.6. Therapeutische Optionen
    - 2.5.3.7. Prognose
- 2.6. Bakterielle und pilzbedingte Infektionskrankheiten der Atemwege
  - 2.6.1. Mumps bei Pferden *Streptokokkus* Equi Equi-Infektion
  - 2.6.2. Bakterielle Lungenentzündung und Pleuropneumonie
  - 2.6.3. Pilzbedingte Lungenentzündung
- 2.7. Lungenentzündungen gemischten Ursprungs. Virale Infektionskrankheiten der Atemwege und Tumore
  - 2.7.1. Interstitielle Lungenentzündung und pulmonale Fibrose
  - 2.7.2. Equine Herpesviren I, IV und V
  - 2.7.3. Pferdegrippe
  - 2.7.4. Tumore des Atmungssystems
- 2.8. Kardiovaskuläre Untersuchung, Elektrokardiographie und Echokardiographie
  - 2.8.1. Anamnese und klinische Untersuchung
  - 2.8.2. Grundlegende Prinzipien der Elektrokardiographie
  - 2.8.3. Arten der Elektrokardiographie
  - 2.8.4. Interpretation eines Elektrokardiogramms
  - 2.8.5. Grundlegende Prinzipien der Echokardiographie
  - 2.8.6. Echokardiographische Pläne

- 2.9. Strukturelle kardiale Veränderungen
  - 2.9.1. Kongenital
    - 2.9.1.1. Ventrikelseptumdefekt
  - 2.9.2. Erworbene
    - 2.9.2.1. Aortenklappeninsuffizienz
    - 2.9.2.2. Mitralklappeninsuffizienz
    - 2.9.2.3. Trikuspidale Regurgitation
    - 2.9.2.4. Aorto-cardiale Fistel
- 2.10. Herzrhythmusstörungen
  - 2.10.1. Supraventrikuläre Herzrhythmusstörungen
  - 2.10.2. Ventrikuläre Herzrhythmusstörungen
  - 2.10.3. Leitfähigkeitsstörungen

### Modul 3. Hämatopoetisches System, Immunologie und Ernährung

- 3.1. Analytische Auswertung: Hämatogramm und Serumbiochemie
  - 3.1.1. Allgemeine Überlegungen zur Interpretation von Labortests
    - 3.1.1.1. Wesentliche Patientendaten
    - 3.1.1.2. Probenentnahme und Handhabung
  - 3.1.2. Interpretation des Blutbildes
    - 3.1.2.1. Rote Serie
    - 3.1.2.2. Weiße Serie
    - 3.1.2.3. Thrombozyten-Serie
    - 3.1.2.4. Abstrich
  - 3.1.3. Auswertung der Serum- oder Plasmabiochemie
    - 3.1.3.1. Elektrolyte
    - 3.1.3.2. Bilirubin
    - 3.1.3.3. Kreatinin, Blut-Harnstoff-Stickstoff (BUN), Harnstoff und symmetrisches Dimethylarginin (SDMA)
    - 3.1.3.4. Proteine: Albumin und Globuline
    - 3.1.3.5. Akute-Phase-Proteine: Fibrinogen, Serum-Amyloid A
    - 3.1.3.6. Enzyme
    - 3.1.3.7. Glukose
    - 3.1.3.8. Bikarbonat
    - 3.1.3.9. Laktat
    - 3.1.3.10. Triglyceride und Gallensäuren

- 3.2. Pathologien des hämatopoetischen Systems
  - 3.2.1. Hämolytische Anämie
    - 3.2.1.1. Immunvermittelte Hämolytische Anämie
    - 3.2.1.2. Infektiöse Anämie des Pferdes
    - 3.2.1.3. Piroplasmose
    - 3.2.1.4. Andere Ursachen
  - 3.2.2. Hämorrhagische Anämie
    - 3.2.2.1. Hämoperitoneum und Hämothorax
    - 3.2.2.2. Gastrointestinale Verluste
    - 3.2.2.3. Verluste mit anderer Herkunft
  - 3.2.3. Nicht-regenerative Anämien
    - 3.2.3.1. Eisenmangelanämie
    - 3.2.3.2. Anämie aufgrund einer chronischen Entzündung/Infektion
    - 3.2.3.3. Aplastische Anämie
  - 3.2.4. Störungen der Blutgerinnung
    - 3.2.4.1. Erkrankungen der Blutplättchen
      - 3.2.4.1.1. Thrombozytopenie
      - 3.2.4.1.2. Funktionelle Veränderungen der Blutplättchen
    - 3.2.4.2. Sekundäre Hämostasestörungen
      - 3.2.4.2.1. Vererbung
      - 3.2.4.2.2. Erworbene
    - 3.2.4.3. Thrombozytose
    - 3.2.4.4. Lymphoproliferative Erkrankungen
    - 3.2.4.5. Disseminierte intravaskuläre Gerinnung (DIC)
- 3.3. Endotoxischer Schock
  - 3.3.1. Systemische Entzündung und systemisches Entzündungssyndrom (SIRS)
  - 3.3.2. Ursachen der Endotoxämie bei Pferden
  - 3.3.3. Pathophysiologische Mechanismen
  - 3.3.4. Endotoxischer Schock
    - 3.3.4.1. Hämodynamische Veränderungen
    - 3.3.4.2. Multi-Organ-Dysfunktion
  - 3.3.5. Klinische Anzeichen von Endotoxämie und endotoxischem Schock
  - 3.3.6. Diagnose

- 3.3.7. Handhabung
  - 3.3.7.1. Inhibitoren der Endotoxinfreisetzung
  - 3.3.7.2. Aufnahme und Hemmung von Endotoxin
  - 3.3.7.3. Hemmung der Zellaktivierung
  - 3.3.7.4. Hemmung der Synthese von Entzündungsmediatoren
  - 3.3.7.5. Andere gezielte Therapien
  - 3.3.7.6. Unterstützende Behandlung
- 3.4. Behandlung von Erkrankungen des blutbildenden Systems. Transfusionstherapie
  - 3.4.1. Indikationen für die Transfusion von Vollblut
  - 3.4.2. Indikationen für Plasmatransfusionen
  - 3.4.3. Indikationen für die Transfusion von Thrombozytenprodukten
  - 3.4.4. Spenderauswahl und Kompatibilitätstests
  - 3.4.5. Technik zur Vollblutentnahme und Verarbeitung von Plasma
  - 3.4.6. Verabreichung von Blutprodukten
    - 3.4.6.1. Volumen der Verabreichung
    - 3.4.6.2. Technik der Verabreichung
    - 3.4.6.3. Überwachung von unerwünschten Reaktionen
- 3.5. Erkrankungen des Immunsystems. Allergien
  - 3.5.1. Arten von Überempfindlichkeit
  - 3.5.2. Pathologien in Verbindung mit Überempfindlichkeit
    - 3.5.2.1. Anaphylaktische Reaktion
    - 3.5.2.2. Purpura haemorrhagica
  - 3.5.3. Autoimmunität
  - 3.5.4. Die wichtigsten Immundefekte bei Equiden
    - 3.5.4.1. Diagnostische Tests
    - 3.5.4.2. Primäre Immundefizienzen
    - 3.5.4.3. Sekundäre Immundefizienzen
  - 3.5.5. Immunmodulatoren
    - 3.5.5.1. Immunstimulanzien
    - 3.5.5.2. Immunsuppressiva
- 3.6. Grundlagen der Ernährung I
  - 3.6.1. Physiologie der Magen-Darm-Trakts
    - 3.6.1.1. Mundhöhle, Speiseröhre und Magen
    - 3.6.1.2. Dünndarm
    - 3.6.1.3. Dickdarm
- 3.6.2. Die Bestandteile der Ernährung, Nährstoffe
  - 3.6.2.1. Wasser
  - 3.6.2.2. Proteine und Aminosäuren
  - 3.6.2.3. Kohlenhydrate
  - 3.6.2.4. Fette und Fettsäuren
  - 3.6.2.5. Mineralien und Vitamine
- 3.6.3. Schätzung des Körpergewichts und der Körperkondition des Pferdes
- 3.7. Grundlagen der Ernährung II
  - 3.7.1. Energie und verfügbare Energiequellen
    - 3.7.1.1. Futtermittel
    - 3.7.1.2. Stärken
    - 3.7.1.3. Fette
  - 3.7.2. Metabolische Wege der Energieerzeugung
  - 3.7.3. Energiebedarf des Pferdes
    - 3.7.3.1. Wartung
    - 3.7.3.2. Für Zucht und Wachstum
    - 3.7.3.3. Für das Sportpferd
- 3.8. Ernährung des kachektischen Pferdes
  - 3.8.1. Metabolische Reaktion
  - 3.8.2. Körperliche Untersuchung und klinische Anzeichen
  - 3.8.3. Blutuntersuchungen
  - 3.8.4. Differentialdiagnosen
  - 3.8.5. Nährstoffbedarf
- 3.9. Verwendung von Probiotika, Präbiotika und pflanzlichen Arzneimitteln
  - 3.9.1. Die Rolle der Mikrobiota im Dickdarm
  - 3.9.2. Probiotika, Präbiotika und Synbiotika
  - 3.9.3. Verwendung von Heilpflanzen
- 3.10. Rationale Verwendung von Antibiotika. Bakterielle Resistenz
  - 3.10.1. Verantwortungsvoller Einsatz von Antibiotika
  - 3.10.2. Neue Antibiotika-Therapien
  - 3.10.3. Widerstandsmechanismen
  - 3.10.4. Wichtige multiresistente Erreger

## Modul 4. Bewegungsapparat

- 4.1. Untersuchung und Diagnose von Lahmheiten
  - 4.1.1. Einführung
    - 4.1.1.1. Definition von Lahmheit
    - 4.1.1.2. Ursachen und Arten der Lahmheit
    - 4.1.1.3. Symptome der Lahmheit
  - 4.1.2. Statische Untersuchung der Lahmheit
    - 4.1.2.1. Anamnese
    - 4.1.2.2. Annäherung an das Pferd und allgemeine Untersuchung
      - 4.1.2.2.1. Visuelle Untersuchung: Allgemeiner Zustand und Körperbau
      - 4.1.2.2.2. Statische körperliche Untersuchung, Palpation, Perkussion und Beugung
  - 4.1.3. Dynamische Untersuchung der Lahmheit
    - 4.1.3.1. Untersuchung in Bewegung
    - 4.1.3.2. Beugetest
    - 4.1.3.3. Bewertung und Quantifizierung der Lahmheit. Objektive und subjektive Methoden
    - 4.1.3.4. Einführung in neuralanästhetische Blockaden
  - 4.1.4. Einführung in ergänzende diagnostische Methoden
- 4.2. Anästhetische Neuralblockaden
  - 4.2.1. Diagnostische loko-regionale Analgesie: Einführung
    - 4.2.1.1. Allgemeine Erwägungen und Voraussetzungen für die Diagnostik
    - 4.2.1.2. Arten von Blöcken und Injektionstechniken
    - 4.2.1.3. Zu verwendende Medikamente
    - 4.2.1.4. Auswahl der Blöcke
    - 4.2.1.5. Annäherung an den Patienten
      - 4.2.1.5.1. Umgang mit Patienten und Vorbereitung
      - 4.2.1.5.2. Chemische Fesselung
    - 4.2.1.6. Bewertung des Ergebnisses
      - 4.2.1.6.1. Subjektive Bewertung
      - 4.2.1.6.2. Objektive Bewertung
    - 4.2.1.7. Komplikationen
  - 4.2.2. Perineurale Anästhesie-Blöcke
    - 4.2.2.1. Perineurale Analgesie der Unterschenkel
    - 4.2.2.2. Perineurale Analgesie an der Hintergliedmaße
  - 4.2.3. Regionalanästhesie-Blöcke
  - 4.2.4. Intrasynoviale Anästhesie-Blöcke
    - 4.2.4.1. Intra-artikuläre Blockaden
    - 4.2.4.2. Schleimbeutel- und Sehnenscheidenblockaden
- 4.3. Diagnostische Bildgebung bei Lahmheit
  - 4.3.1. Einführung in die diagnostische Bildgebung im Feld
  - 4.3.2. Technische Basis
    - 4.3.2.1. Radiologie
    - 4.3.2.2. Ultraschall
    - 4.3.2.3. Fortgeschrittene Techniken
      - 4.3.2.3.1. Gammagraphie
      - 4.3.2.3.2. Magnetische Resonanztomographie
      - 4.3.2.3.3. Computertomographie
  - 4.3.3. Diagnose der Knochenpathologie
  - 4.3.4. Diagnose der Gelenkpathologie
  - 4.3.5. Diagnose von Sehnen- und Bänderpathologien
- 4.4. Pathologien des axialen Skeletts. Diagnose und Behandlung
  - 4.4.1. Einführung in die Pathologie des axialen Skeletts
  - 4.4.2. Untersuchung des Achsenskeletts
  - 4.4.3. Diagnostik der Halswirbelsäule
  - 4.4.4. Diagnose der thorakolumbalen Wirbelsäule und der Iliosakralwirbelsäule
  - 4.4.5. Behandlung von Pathologien des Achsenskeletts
- 4.5. Degenerative Gelenkerkrankung (DJD). Traumatische Arthritis und post-traumatische Osteoarthritis. Ätiologie, Diagnose und Behandlung
  - 4.5.1. Anatomie und Physiologie der Gelenke
  - 4.5.2. Definition von DJD
  - 4.5.3. Schmierung und Reparatur des Knorpels
  - 4.5.4. Manifestationen von DJD
    - 4.5.4.1. Akute Verletzungen
    - 4.5.4.2. Verletzungen durch chronische Müdigkeit



- 4.5.5. Diagnose von DJD
  - 4.5.5.1. Klinische Untersuchung
  - 4.5.5.2. Objektive und subjektive Untersuchung der Lahmheit
  - 4.5.5.3. Diagnostische Anästhesie
  - 4.5.5.4. Diagnostische Bildgebung
    - 4.5.5.4.1. Radiologie
    - 4.5.5.4.2. Ultraschall
    - 4.5.5.4.3. Magnetresonanztomographie und Computertomographie
    - 4.5.5.4.4. Neue Technologien
- 4.5.6. Behandlung von DJD
  - 4.5.6.1. Nicht- Steroide entzündungshemmende Medikamente
  - 4.5.6.2. Steroide entzündungshemmende Medikamente
  - 4.5.6.3. Hyaluronsäure
  - 4.5.6.4. Glykosaminoglykane
  - 4.5.6.5. Pentosan
  - 4.5.6.6. Biologische Therapien
    - 4.5.6.6.1. Autologes konditioniertes Serum
    - 4.5.6.6.2. Thrombozytenreiches Plasma
    - 4.5.6.6.3. Stammzellen
  - 4.5.6.7. Orale Ergänzungen
- 4.6. Tendinitis, Desmitis und Pathologien der angrenzenden Strukturen
  - 4.6.1. Angewandte Anatomie und Pathophysiologie von Sehnenschäden
  - 4.6.2. Veränderungen von Sehnen, Bändern und zugehörigen Strukturen
    - 4.6.2.1. Weichteile des Fesselgelenks
    - 4.6.2.2. Oberflächliche digitale Flexor Digitorum Sehne (SDFT)
    - 4.6.2.3. Tiefe digitale Flexor Digitorum Sehne (DDFT)
    - 4.6.2.4. Inferiores akzessorisches Band der SDFTP
    - 4.6.2.5. Fesselband des Fesselgelenks (SL)
      - 4.6.2.5.1. Proximaler Teil des SL
      - 4.6.2.5.2. Körper des SL
      - 4.6.2.5.3. Zweige der SL
    - 4.6.2.6. Handwurzelkanal und Handwurzelscheide
    - 4.6.2.7. Fußwurzelscheide
    - 4.6.2.8. Plantarfasziitis
    - 4.6.2.9. Schleimbeutelentzündung

- 4.6.3. Behandlung von Sehnen- und Bänderverletzungen
    - 4.6.3.1. Medizinische Therapie
    - 4.6.3.2. Regenerative Therapien
      - 4.6.3.2.1. Stammzell- und Knochenmarkstherapien
      - 4.6.3.2.2. Therapie mit plättchenreichem Plasma
    - 4.6.3.3. Stosswellen und andere physikalische Therapien
    - 4.6.3.4. Chirurgische Therapien
    - 4.6.3.5. Leitlinien für Rehabilitation und Rückkehr an die Arbeit
  - 4.7. Brüche/Sequestrationen von Knochen
    - 4.7.1. Erstversorgung von Frakturen, allgemeine Überlegungen. Sequestrationen von Knochen
      - 4.7.1.1. Einführung
        - 4.7.1.1.1. Erster Ansatz bei Frakturen bei Pferden
        - 4.7.1.1.2. Auswahl der Fälle, allgemeine Überlegungen
        - 4.7.1.1.3. Ruhigstellung von Frakturen je nach Ort
      - 4.7.1.2. Transport
        - 4.7.1.2.1. Transport eines Pferdepatienten zur Behandlung einer Fraktur
      - 4.7.1.3. Prognose
      - 4.7.1.4. Sequestrationen von Knochen
    - 4.7.2. Leitlinien für Rehabilitation und Rückkehr an die Arbeit
      - 4.7.2.1. Bei Frakturen
      - 4.7.2.2. Bei Knochensequestrationen
  - 4.8. Hufrehe
    - 4.8.1. Pathophysiologie der Hufrehe
    - 4.8.2. Klinische Merkmale der Hufrehe
    - 4.8.3. Diagnose von Hufrehe
      - 4.8.3.1. Physische Untersuchung
      - 4.8.3.2. Diagnostische Bildgebung
      - 4.8.3.3. Endokrine und metabolische Bewertung
    - 4.8.4. Medizinische Behandlung von Hufrehe
      - 4.8.4.1. Entzündungshemmende Medikamente
      - 4.8.4.2. Vasoaktive Medikamente
      - 4.8.4.3. Analgesie
      - 4.8.4.4. Unterkühlung
      - 4.8.4.5. Sepsis
      - 4.8.4.6. Hypophysäre Pars Intermedia Dysfunktion (PIIH) und Metabolisches Syndrom bei Pferden (EMS)
  - 4.8.5. Stabilisierung der dritten Phalanx
    - 4.8.5.1. Techniken zur Alleinunterstützung
    - 4.8.5.2. Therapeutische Anpassung
  - 4.8.6. Behandlung von Hufrehe
    - 4.8.6.1. Verwendung von Gipsabdrücken
    - 4.8.6.2. FDP-Tenotomie
    - 4.8.6.3. Resektion der dorsalen Wand
    - 4.8.6.4. Komplikationen
  - 4.8.7. Chronische Hufrehe
  - 4.8.8. Prävention von Hufrehe
- 4.9. Orthopädische Feldchirurgie
  - 4.9.1. Frakturen der rudimentären Mittelhandknochen/Metatarsale
    - 4.9.1.1. Anamnese, Symptomatik, unterschiedliche Präsentationen
    - 4.9.1.2. Diagnostische Techniken
    - 4.9.1.3. Entscheidungsfindung, optimale Behandlung
    - 4.9.1.4. Chirurgische Behandlung
    - 4.9.1.5. Komplikationen bei der Operation
    - 4.9.1.6. Post-operative Versorgung
    - 4.9.1.7. Leitlinien für Rehabilitation und Rückkehr an die Arbeit
  - 4.9.2. Demotomien
    - 4.9.2.1. Indikationen, Anamnese
    - 4.9.2.2. Entscheidungsfindung
    - 4.9.2.3. Chirurgische Behandlung
    - 4.9.2.4. Komplikationen bei Demotomien
    - 4.9.2.5. Post-operative Versorgung
    - 4.9.2.6. Leitlinien für Rehabilitation und Rückkehr an die Arbeit
  - 4.9.3. Neurektomien
    - 4.9.3.1. Indikationen
    - 4.9.3.2. Prächirurgische Überlegungen und Auswirkungen
    - 4.9.3.3. Chirurgische Technik



- 4.9.3.4. Komplikationen
- 4.9.3.5. Post-operative Versorgung
- 4.9.3.7. Leitlinien für Rehabilitation und Rückkehr an die Arbeit
- 4.10. Myopathien beim Pferd
  - 4.10.1. Genetische und angeborene Krankheiten
    - 4.10.1.1. Myotonie
    - 4.10.1.2. Polysaccharid-Speicher-Myopathie
    - 4.10.1.3. Maligne Hyperthermie
    - 4.10.1.4. Hyperkaliämische periodische Lähmung
  - 4.10.2. Traumatische und irritative Störungen
    - 4.10.2.1. Fibrotische Myopathie
    - 4.10.2.2. Prellungen und Risse
    - 4.10.2.3. Irritierende intramuskuläre Injektionen
  - 4.10.3. Infektionskrankheiten
    - 4.10.3.1. Abszesse
    - 4.10.3.2. Clostridien-Myositis
  - 4.10.4. Ischämische Krankheiten
    - 4.10.4.1. Postanästhetische Myositis
  - 4.10.5. Ernährungsbedingte Krankheiten
    - 4.10.5.1. Unterernährung
    - 4.10.5.2. Veränderungen von Vitamin E und Selen
    - 4.10.5.3. Kachektische Atrophie
  - 4.10.6. Pathologien in Verbindung mit Bewegung
    - 4.10.6.1. Akute Anstrengungs-Rhabdomyolyse
    - 4.10.6.2. Wiederkehrende Rhabdomyolyse bei Anstrengung
    - 4.10.6.3. Hypokinetische Atrophie

## Modul 5. Chirurgische Pathologien der Haut und angrenzender Strukturen

- 5.1. Untersuchung und Arten von Wunden
  - 5.1.1. Anatomie
  - 5.1.2. Ersteinschätzung, Notfallbehandlung
  - 5.1.3. Klassifizierung von Wunden
  - 5.1.4. Heilungsprozess
  - 5.1.5. Faktoren, die die Wundinfektion und Wundheilung beeinflussen
  - 5.1.6. Heilung in erster und zweiter Absicht

- 5.2. Gewebemanagement, Blutstillung und Nahttechniken
  - 5.2.1. Inzision und Gewebedisektion
  - 5.2.2. Blutstillung
    - 5.2.2.1. Mechanische Hämostase
    - 5.2.2.2. Ligation
    - 5.2.2.3. Tourniquet
    - 5.2.2.4. Elektrokoagulation
    - 5.2.2.5. Chemische Hämostase
  - 5.2.3. Gewebemanagement, Spülung und Absaugung
  - 5.2.4. Benutzte Nahtmaterialien
    - 5.2.4.1. Instrumente
    - 5.2.4.2. Auswahl des Nahtmaterials
    - 5.2.4.3. Nadeln
    - 5.2.4.4. Drainage
  - 5.2.5. Ansätze zum Nähen von Wunden
  - 5.2.6. Nahtmuster
- 5.3. Bandagen
  - 5.3.1. Materialien und Arten von Verbänden
  - 5.3.2. Hufbandage
  - 5.3.3. Bandage für die distalen Extremitäten
  - 5.3.4. Bandage für die gesamten Gliedmaßen
  - 5.3.5. Fiberglas-Gips. Anwendung und Besonderheiten bei Jungtieren
- 5.4. Behandlung akuter Wunden
  - 5.4.1. Medikamente für die Behandlung von Wunden
  - 5.4.2. Debridement
  - 5.4.3. Emphysem als Folge von Wunden
  - 5.4.4. Unterdruck-Therapie
  - 5.4.5. Arten der topischen Behandlung
- 5.5. Reparatur und Behandlung von chronischen und/oder infizierten Wunden
  - 5.5.1. Besonderheiten bei chronischen und infizierten Wunden
  - 5.5.2. Ursachen für chronische Wunden
  - 5.5.3. Behandlung von stark kontaminierten Wunden
  - 5.5.4. Vorteile von Lasern
  - 5.5.5. Larvotherapie
  - 5.5.6. Behandlung von Hautfisteln

- 5.6. Behandlung von Hufwunden. Regionale und intra-ossäre antibiotische Perfusion
  - 5.6.1. Hufwunden
    - 5.6.1.1. Koronare Spaltwunden
    - 5.6.1.2. Wunden an der Ferse
    - 5.6.1.3. Einstichwunden in der Innenfläche des Hufs
  - 5.6.2. Antibiotische Perfusion
    - 5.6.2.1. Regionale Perfusion
    - 5.6.2.2. Intraossäre Perfusion
- 5.7. Behandlung und Reparatur von Synovialwunden und Gelenkspülungen
  - 5.7.1. Pathophysiologie der Synovialinfektion
  - 5.7.2. Epidemiologie und Diagnose von Infektionen der Synovialwunde
  - 5.7.3. Behandlung von Synovialwunden. Gelenkspülung
  - 5.7.4. Prognose von synovialen Wunden
- 5.8. Behandlung und Reparatur von Sehnenrissen
  - 5.8.1. Einführung, Anatomie, anatomische Implikationen
  - 5.8.2. Erstversorgung, Untersuchung der Verletzung, Ruhigstellung
  - 5.8.3. Auswahl der Fälle: chirurgische oder konservative Behandlung
  - 5.8.4. Chirurgische Reparatur von Sehnenrissen
  - 5.8.5. Leitlinien für die Rehabilitation und die Rückkehr an den Arbeitsplatz nach einer Tenorrhaphie
- 5.9. Rekonstruktive Chirurgie und Hauttransplantationen
  - 5.9.1. Grundsätze der grundlegenden und rekonstruktiven Chirurgie
    - 5.9.1.1. Spannungslinien der Haut
    - 5.9.1.2. Ausrichtung der Inzision, Nahtmuster
    - 5.9.1.3. Techniken zum Lösen von Verspannungen und Plastiken
  - 5.9.2. Verschließen von Hautdefekten unterschiedlicher Form
  - 5.9.3. Hauttransplantation
- 5.10. Behandlung von übermäßiger Narbengranulation. Sarkoid. Verbrennung
  - 5.10.1. Ursachen für das Auftreten von übermäßiger Granulation
  - 5.10.2. Behandlung von übermäßiger Granulation
  - 5.10.3. Auftreten von Sarkoiden in Wunden
    - 5.10.3.1. Art von Sarkoid mit Wunden assoziiert



**Modul 6. Medizinische Pathologien der Haut. Endokrines System**

- 6.1. Klinischer Ansatz und diagnostische Tests in der Dermatologie des Pferdes
  - 6.1.1. Anamnese
  - 6.1.2. Probenahme und wichtigste Diagnosemethoden
  - 6.1.3. Andere spezifische Diagnoseverfahren
- 6.2. Bakterielle und virale Hautkrankheiten
  - 6.2.1. Bakterielle Krankheiten
  - 6.2.2. Virale Krankheiten
- 6.3. Pilz- und parasitäre Erkrankungen der Haut
  - 6.3.1. Pilzkrankungen
  - 6.3.2. Parasitäre Krankheiten
- 6.4. Allergische, immunvermittelte und irritative Hauterkrankungen
  - 6.4.1. Überempfindlichkeit: Arten
  - 6.4.2. Allergie gegen Insektenstiche
  - 6.4.3. Vaskulitis und andere immunvermittelte Reaktionen
  - 6.4.4. Andere Hauttumore
- 6.5. Angeborene Krankheiten und Syndrome in der Pferdedermatologie
  - 6.5.1. Hereditäre dermale regionale Asthenie Epidermolysis Pferde (HERDA), Epidermolysis bullosa und andere angeborene Krankheiten
  - 6.5.2. Verschiedenes
- 6.6. Hautneoplasmen
  - 6.6.1. Sarkoid
  - 6.6.2. Melanozytäre Tumore
  - 6.6.3. Plattenepithelkarzinome
  - 6.6.4. Mastozytome
  - 6.6.5. Lymphome
- 6.7. Alternativen in der medizinischen Behandlung von Neoplasmen
  - 6.7.1. Elektroporation und Elektrochemotherapie
  - 6.7.2. Immuntherapie
  - 6.7.3. Strahlentherapie
  - 6.7.4. Dynamische Phototherapie
  - 6.7.5. Kryotherapie
  - 6.7.6. Andere Therapien

- 6.8. Endokrines System I
  - 6.8.1. Funktionsstörung des mittleren Teils der Hypophyse (Hirnanhangdrüse)
  - 6.8.2. Metabolisches Syndrom bei Pferden
  - 6.8.3. Endokrine Bauchspeicheldrüse
  - 6.8.4. Nebenniereninsuffizienz
- 6.9. Endokrines System II
  - 6.9.1. Die Schilddrüse
  - 6.9.2. Kalzium Störungen
  - 6.9.3. Magnesium Störungen
  - 6.9.4. Phosphor Störungen
- 6.10. Fütterungsmanagement für fettleibige Pferde
  - 6.10.1. Bewertung des Körperzustands
  - 6.10.2. Gewichtsreduktion und Kalorienbeschränkung
  - 6.10.3. Pharmakologische Interventionen
  - 6.10.4. Übung
  - 6.10.5. Wartung

**Modul 7. Nervensystem und Ophthalmologie**

- 7.1. Neuroanatomische Lokalisierung von neurologischen Läsionen beim Pferd
  - 7.1.1. Neuroanatomische Eigenheiten des Pferdes
  - 7.1.2. Klinische Geschichte
  - 7.1.3. Protokoll der neurologischen Untersuchung
    - 7.1.3.1. Bewertung des Kopfes. Verhalten, Bewusstsein, Position und Hirnnerven
    - 7.1.3.2. Bewertung der Körperhaltung und der motorischen Funktion. Einstufung von Beeinträchtigungen
    - 7.1.3.3. Beurteilung des Halses und der thorakalen Gliedmaßen
    - 7.1.3.4. Bewertung des Rumpfes und der Gliedmaßen des Beckens
    - 7.1.3.5. Beurteilung von Schwanz und Anus
  - 7.1.4. Ergänzende diagnostische Methoden
- 7.2. Veränderungen in der Großhirnrinde und im Hirnstamm
  - 7.2.1. Regulierung des Bewusstseinszustandes
  - 7.2.2. Traumatische Hirnverletzung
    - 7.2.2.1. Ätiopathogenese
    - 7.2.2.2. Symptome und Syndrome

- 7.2.2.3. Diagnose
- 7.2.2.4. Behandlung
- 7.2.2.5. Prognose
- 7.2.3. Metabolische Enzephalopathien
  - 7.2.3.1. Hepatische Enzephalopathie
- 7.2.4. Krampfanfälle und Epilepsie
  - 7.2.4.1. Arten von Anfallsleiden
  - 7.2.4.2. Arten von Epilepsie (ILAE-Klassifikation) (*International League Against Epilepsia*)
  - 7.2.4.3. Behandlung
- 7.2.5. Narkolepsie
- 7.3. Kleinhirn- oder vestibuläre Störungen
  - 7.3.1. Koordination und Gleichgewicht
  - 7.3.2. Kleinhirn-Syndrom
    - 7.3.2.1. Kleinhirn-Abiotrophie
  - 7.3.3. Vestibuläres Syndrom
    - 7.3.3.1. Peripheres Bild
    - 7.3.3.2. Zentrales Bild
    - 7.3.3.3. Traumatische Kopfverletzung und vestibuläres Syndrom
    - 7.3.3.4. Temporoihioidale Osteoarthropathie
- 7.4. Erkrankungen der Wirbelsäule
  - 7.4.1. Zervikale stenotische Myelopathie
    - 7.4.1.1. Ätiopathogenese
    - 7.4.1.2. Symptomatik und neurologische Untersuchung
    - 7.4.1.3. Diagnose
    - 7.4.1.4. Radiologie
    - 7.4.1.5. Myelographie
    - 7.4.1.6. Magnetresonanztomographie, axiale Computertomographie, Gammagraphie
    - 7.4.1.7. Behandlung
  - 7.4.2. Degenerative Myeloenzephalopathie der Pferde (EDM)
  - 7.4.3. Wirbelsäulentrauma
- 7.5. Bakterielle, pilzliche und parasitäre Infektionen des Nervensystems
  - 7.5.1. Bakterielle Enzephalitis oder Enzephalomyelitis
    - 7.5.1.1. Ätiologischer Erreger
    - 7.5.1.2. Symptomatologie
    - 7.5.1.3. Diagnose
    - 7.5.1.4. Behandlung
  - 7.5.2. Pilzbedingte Enzephalitis
  - 7.5.3. Protozoen-Enzephalomyelitis des Pferdes (EPE)
    - 7.5.3.1. Ätiopathogenese
    - 7.5.3.2. Symptomatologie
    - 7.5.3.3. Diagnose
    - 7.5.3.4. Behandlung
  - 7.5.4. Verminöse Meningoenzephalomyelitis
    - 7.5.4.1. Ätiopathogenese
    - 7.5.4.2. Symptomatologie
    - 7.5.4.3. Diagnose und Behandlung
- 7.6. Virale Infektionen des Nervensystems
  - 7.6.1. Equine Enzephalomyelitis durch das Equine Herpesvirus Typ -1 (EHV-1)
    - 7.6.1.1. Ätiopathogenese
    - 7.6.1.2. Klinische Anzeichen
    - 7.6.1.3. Diagnose
    - 7.6.1.4. Behandlung
  - 7.6.2. West-Nil-Virus-Enzephalomyelitis
    - 7.6.2.1. Ätiopathogenese
    - 7.6.2.2. Klinische Anzeichen
    - 7.6.2.3. Diagnose
    - 7.6.2.4. Behandlung
  - 7.6.3. Tollwut
    - 7.6.3.1. Ätiopathogenese
    - 7.6.3.2. Klinische Anzeichen
    - 7.6.3.3. Diagnose
    - 7.6.3.4. Behandlung
  - 7.6.4. Borna, Hendra und andere virale Enzephalitis-Viren

- 7.7. Augenärztliche Untersuchung. Augennervenblockaden und Platzierung eines subpalpebralen Katheters
    - 7.7.1. Anatomie und Physiologie des Augapfels
    - 7.7.2. Augennervenblockaden
    - 7.7.3. Ophthalmologische Untersuchung
    - 7.7.4. Grundlegende diagnostische Tests
    - 7.7.5. Erweiterte diagnostische Tests
    - 7.7.6. Platzierung eines subpalpebralen Katheters
  - 7.8. Palpebrale Pathologien. Perforationen des Auges. Korrektur des Entropiums
    - 7.8.1. Anatomie des Adnexgewebes
    - 7.8.2. Veränderungen an den Augenlidern
    - 7.8.3. Korrektur des Entropiums
    - 7.8.4. Perforationen des Auges
  - 7.9. Hornhautgeschwüre
    - 7.9.1. Allgemeines und Klassifizierung von Hornhautgeschwüren
    - 7.9.2. Einfache, komplizierte und schwere Geschwüre
    - 7.9.3. Indolentes Geschwür
    - 7.9.4. Infektiöse Keratitis
    - 7.9.5. Hornhautchirurgie
  - 7.10. Uveitis und augenmedizinische Pathologien
    - 7.10.1. Immunvermittelte Keratitis
    - 7.10.2. Stroma-Abszess
    - 7.10.3. Wiederkehrende Uveitis bei Pferden
    - 7.10.4. Erkrankungen der Augenlinse
    - 7.10.5. Erkrankungen des hinteren Augenabschnitts und Glaukom
    - 7.10.6. Neoplasmen
- 8.2. Pathologien des Harntrakts
    - 8.2.1. Akutes Nierenversagen
      - 8.2.1.1. Ursachen für akutes Nierenversagen
      - 8.2.1.2. Behandlung von akutem Nierenversagen
    - 8.2.2. Chronisches Nierenversagen
      - 8.2.2.1. Ursachen für chronisches Nierenversagen
      - 8.2.2.2. Behandlung von chronischem Nierenversagen
    - 8.2.3. Harnwegsinfektionen
      - 8.2.3.1. Harnröhrentzündung, Blasenentzündung, Pyelonephritis und ihre Behandlung
      - 8.2.3.2. Behandlung von Harnwegsinfektionen
    - 8.2.4. Obstruktive Harnwegspathologie
      - 8.2.4.1. Arten der obstruktiven Pathologie
      - 8.2.4.2. Behandlung
    - 8.2.5. Polyurie und Polydipsie
    - 8.2.6. Harninkontinenz und Blasenfunktionsstörung
    - 8.2.7. Tumore der Harnwege
  - 8.3. Genitalmedizinische Pathologien des Mannes
    - 8.3.1. Einführung in die medizinische Pathologie des Hengstes
    - 8.3.2. Hodenpathologie bei Hengsten
      - 8.3.2.1. Management und Behandlung des kryptorchiden Hengstes
      - 8.3.2.2. Entzündliche Hodenerkrankungen
      - 8.3.2.3. Behandlung der Hodendegeneration beim Hengst
      - 8.3.2.4. Behandlung der Hydrozele
      - 8.3.2.5. Hodenneubildungen bei Hengsten
      - 8.3.2.6. Hodentorsion bei Hengsten
    - 8.3.3. Pathologien des Penis
      - 8.3.3.1. Behandlung von Penistraumata
      - 8.3.3.2. Penis-Tumorprozesse
      - 8.3.3.3. Paraphimose
      - 8.3.3.4. Priapismus
    - 8.3.4. Pathologie der Anhangsdrüsen
      - 8.3.4.1. Ultraschall und Bewertung von Anhängen
      - 8.3.4.2. Vesikulitis, Management und Behandlung
      - 8.3.4.3. Obstruktion der Anhängen

## Modul 8. Fortpflanzungsorgane und Harnwege

- 8.1. Bewertung des Harnsystems
  - 8.1.1. Hämatologische und biochemische Parameter im Zusammenhang mit dem Nierensystem
  - 8.1.2. Urinanalyse
  - 8.1.3. Diagnostische Methoden im Bereich der Harnwege
    - 8.1.3.1. Ultraschalluntersuchung der Harnwege
    - 8.1.3.2. Endoskopie der Harnwege
    - 8.1.3.3. Nierenbiopsie
    - 8.1.3.4. Test auf Wasserentzug

- 8.3.5. Veränderungen im Ejakulat
    - 8.3.5.1. Bewertung der Samen
    - 8.3.5.2. Faktoren, die die Fruchtbarkeit beeinflussen
    - 8.3.5.3. Behandlung von subfertilen Spermien
      - 8.3.5.3.1. Zentrifugation von Sperma zur Verbesserung der Samenqualität
      - 8.3.5.3.2. Ersatz des Samenplasmas
      - 8.3.5.3.3. Filtration von Sperma zur Verbesserung der Spermaqualität
      - 8.3.5.3.4. Kühlprotokolle für minderwertiges Sperma
  - 8.3.6. Veränderungen im Verhalten der Hengste und im Deckmanagement
  - 8.3.7. Fortschritte in der assistierten Zucht bei Hengsten
    - 8.3.7.1. Sperma einfrieren
    - 8.3.7.2. Wiederherstellung von Spermien aus Nebenhoden nach Tod oder Kastration
  - 8.4. Chirurgische Eingriffe im männlichen Bereich
    - 8.4.1. Kastration
      - 8.4.1.1. Einführung und Überlegungen zur Kastration bei Männern
        - 8.4.1.1.1. Auswahl der Patienten
      - 8.4.1.2. Chirurgische Techniken für die Kastration
        - 8.4.1.2.1. Offene Kastration
        - 8.4.1.2.2. Geschlossene Kastration
        - 8.4.1.2.3. Halbgeschlossene oder halboffene Kastration
      - 8.4.1.3. Variationen der chirurgischen Technik
        - 8.4.1.3.1. Verschiedene Optionen zur Blutstillung
        - 8.4.1.3.2. Primärer Hautverschluss
      - 8.4.1.4. Überlegungen zur Kastration auf der Station
        - 8.4.1.4.1. Sedierung
      - 8.4.1.5. Überlegungen zur Kastration unter Vollnarkose
      - 8.4.1.6. Inguinaler Kryptorchismus
        - 8.4.1.6.1. Präoperative Diagnose
        - 8.4.1.6.2. Chirurgische Technik
    - 8.4.2. Amputation des Penis
      - 8.4.2.1. Indikationen
      - 8.4.2.2. Verfahren und postoperative Überlegungen
  - 8.5. Medizinische und chirurgische Pathologien der weiblichen Genitalien I
    - 8.5.1. Medizinische Pathologien I
      - 8.5.1.1. Pathologie der Eierstöcke
        - 8.5.1.1.1. Störungen des Eisprungs
        - 8.5.1.1.2. Eierstocktumore
      - 8.5.1.2. Erkrankungen des Eileiters
      - 8.5.1.3. Medizinische Pathologie der Gebärmutter
        - 8.5.1.3.1. Vorbereitung und Ablauf der Probenentnahme
          - 8.5.1.3.1.1. Zytologisch
          - 8.5.1.3.1.2. Biopsie
        - 8.5.1.3.2. Arten von Endometritis
        - 8.5.1.3.3. Behandlung der Stute mit Gebärmutterflüssigkeit
        - 8.5.1.3.4. Behandlung von Stuten mit Uteruszysten
  - 8.5.2. Chirurgische Pathologien I
- 8.6. Medizinische und chirurgische Pathologien der Stute II
  - 8.6.1. Medizinische Pathologien II
    - 8.6.1.1. Pathologie des Gebärmutterhalses
      - 8.6.1.1.1. Risswunden am Gebärmutterhals
      - 8.6.1.1.2. Zervikale Verwachsungen
    - 8.6.1.2. Medizinische Pathologie der Vagina
    - 8.6.1.3. Reproduktionsmanagement bei der geriatrischen Stute
    - 8.6.1.4. Update zur assistierten Reproduktion bei der Stute
  - 8.6.2. Chirurgische Pathologien bei der Stute
    - 8.6.2.1. Normale vulväre Konformation der Stute
      - 8.6.2.1.1. Untersuchung der Vulva bei der Stute
      - 8.6.2.1.2. Caslick-Index
    - 8.6.2.2. Vulvoplastik
      - 8.6.2.2.1. Verfahren der Caslick-Chirurgie
- 8.7. Die trächtige Stute und die Versorgung des Fohlens
  - 8.7.1. Trächtigkeit bei der Stute
    - 8.7.1.1. Diagnose der Trächtigkeit bei der Stute
    - 8.7.1.2. Management der frühen und späten Mehrlingsschwangerschaft. Neue Techniken
    - 8.7.1.3. Geschlechtsbestimmung bei Embryonen



- 8.7.2. Komplikationen während der Trächtigkeit bei der Stute
  - 8.7.2.1. Abtreibung
    - 8.7.2.1.1. Frühabtreibung
    - 8.7.2.1.2. Spätabtreibung
  - 8.7.2.2. Gebärmutter-Torsion
  - 8.7.2.3. Überwachung und Behandlung von Plazentitis
  - 8.7.2.4. Behandlung der Plazentaablösung
- 8.7.3. Nährstoffbedarf der trächtigen Stute
- 8.7.4. Ultraschalltechnische Beurteilung von Fötus
  - 8.7.4.1. Ultraschalluntersuchung in verschiedenen Stadien der Trächtigkeit
  - 8.7.4.2. Biometrie des Fötus
- 8.7.5. Methoden zur Vorhersage des Abfohlens bei der Stute zum Zeitpunkt der Geburt
- 8.7.6. Euthyphales Kalben
  - 8.7.6.1. Stadien des euthyphalen Kalbens
- 8.8. Komplikationen bei der Geburt und nach der Entbindung
  - 8.8.1. Dystokische Geburt
    - 8.8.1.1. Erforderliche Ausrüstung für die Auflösung der Dystokie
    - 8.8.1.2. Arten von Dystokie und Umgang mit verschiedenen fötalen Formen
  - 8.8.2. Peripartale chirurgische Notfälle
    - 8.8.2.1. Fetotomie
      - 8.8.2.1.1. Das Foetotom
      - 8.8.2.1.2. Vorbereitung der Stute auf den Eingriff
      - 8.8.2.1.3. Fetotomie im Feld vs. im Krankenhaus
    - 8.8.2.2. Kaiserschnitt
    - 8.8.2.3. Blutung eines breiten Bandes
    - 8.8.2.4. Riss der Gebärmutter
    - 8.8.2.5. Ruptur der präpubischen Sehne
    - 8.8.2.6. Rektale vaginale Fistel
  - 8.8.3. Postpartale Betreuung
    - 8.8.3.1. Überwachung der Gebärmutterrückbildung und Etablierung des postpartalen Zyklus
  - 8.8.4. Postpartale Komplikationen
    - 8.8.4.1. Zurückgehaltene Plazenta
    - 8.8.4.2. Vaginale Risswunden

- 8.8.4.3. Gebärmutterblutung
- 8.8.4.4. Uterusprolaps
- 8.8.4.5. Rektumprolaps
- 8.8.4.6. Hämatom der Vulva
- 8.8.4.7. Einstülpung des Gebärmutterhorns
- 8.9. Reparatur von Rissen und Risswunden, die während der Geburt entstanden sind
  - 8.9.1. Behandlung von Rissen und Risswunden der Vulva nach der Geburt
  - 8.9.2. Klassifizierung von Dammrissverletzungen
  - 8.9.3. Rekonstruktion des Dammkörpers
    - 8.9.3.1. Chirurgische Vorbereitung der Stute
    - 8.9.3.2. Vaginaler Vestibulärsphinkter-Insuffizienz
      - 8.9.3.2.1. Rekonstruktion des Dammkörpers, Vestibulumplastik
      - 8.9.3.2.2. Dammkörperdurchtrennung, Perineoplastik
        - 8.9.3.2.2.1. Pouretsche Operation
    - 8.9.3.3. Post-operative Betreuung
    - 8.9.3.4. Komplikationen bei Dammoperationen
  - 8.9.4. Chirurgische Behandlung von Rektovaginalrissen dritten Grades
  - 8.9.5. Chirurgische Behandlung von rektovaginalen Fisteln
- 8.10. Infektiöse und parasitäre Erkrankungen des Fortpflanzungstraktes bei Equiden
  - 8.10.1. Einführung in infektiöse und parasitäre Erkrankungen des Fortpflanzungssystems bei Pferden
  - 8.10.2. Wirtschaftliche und produktive Bedeutung von Infektions- und Parasitenkrankheiten
  - 8.10.3. Infektionskrankheiten des Fortpflanzungssystems
    - 8.10.3.1. Mycoplasma
    - 8.10.3.2. Ansteckende Pferdemetritis. Verfahren zur Entnahme von Proben für die Bestimmung der Ansteckenden Pferdemetritis
    - 8.10.3.3. Equine virale Arteriitis
    - 8.10.3.4. Rhinopneumonitis bei Pferden
    - 8.10.3.5. Leptospirose
    - 8.10.3.6. Brucellose
  - 8.10.4. Parasitäre Erkrankungen des Fortpflanzungssystems
    - 8.10.4.1. Habronemiasis
    - 8.10.4.2. Dourine

## Modul 9. Medizin und Chirurgie bei Fohlen

- 9.1. Neugeborenen-Untersuchung
  - 9.1.1. Normale klinische Parameter des Fohlens in den ersten Lebenstagen
  - 9.1.2. Beginn der Funktion von Organsystemen bei der Geburt und in den ersten Lebensmonaten
    - 9.1.2.1. Das Magen-Darm-System
    - 9.1.2.2. Das Atmungssystem
    - 9.1.2.3. Endokrines System
    - 9.1.2.4. Muskulatur und neurologisches System
    - 9.1.2.5. Ophthalmisches System
- 9.2. Das unreife Fohlen. Scheitern der passiven Übertragung der Immunität. Isoerythrolyse. Septikämie
  - 9.2.1. Das verfrühte, unreife und verkümmerte Fohlen
  - 9.2.2. Kardiopulmonale Wiederbelebung
  - 9.2.3. Scheitern der passiven Übertragung der Immunität
  - 9.2.4. Isoerythrolyse
  - 9.2.5. Neonatale Sepsis
- 9.3. Neonatale Erkrankungen der Atemwege, des Herzens, der Neurologie und des Bewegungsapparats
  - 9.3.1. Neonatale Erkrankungen der Atemwege
    - 9.3.1.1. Bakterielle Erkrankungen der Atemwege
    - 9.3.1.2. Virale Erkrankungen der Atemwege
    - 9.3.1.3. Rippenfrakturen
  - 9.3.2. Neonatale kardiiale Pathologien
    - 9.3.2.1. Patentierter Ductus arteriosus
    - 9.3.2.2. Foramen ovale
    - 9.3.2.3. Fallot-Tetralogie
  - 9.3.3. Neurologische Pathologien bei Neugeborenen
    - 9.3.3.1. Hypoxische ischämische Enzephalopathie
    - 9.3.3.2. Septische Enzephalitis, Meningitis und metabolische Enzephalopathien
    - 9.3.3.3. Angeborene neurologische Pathologien
  - 9.3.4. Neonatale Erkrankungen der Muskuloskeletal
    - 9.3.4.1. Vitamin E und Selenmangel



- 9.4. Neonatale gastrointestinale, genitourinäre und endokrine Störungen
  - 9.4.1. Neonatale Pathologien des gastrointestinalen Bereichs
    - 9.4.1.1. Bakterielle und virale Diarrhöe
    - 9.4.1.2. Mekonium-Impaktion
    - 9.4.1.3. Angeborene gastrointestinale Pathologien
    - 9.4.1.4. Magen- und Zwölffingerdarmgeschwüre
  - 9.4.2. Neonatale genitourinäre Pathologien
    - 9.4.2.1. Omphalophlebitis und Omphaloarteritis
    - 9.4.2.2. Persistierender Urachus
    - 9.4.2.3. Blasenruptur
  - 9.4.3. Neonatale endokrine Pathologien
    - 9.4.3.1. Störungen der Schilddrüse
    - 9.4.3.2. Hypoglykämie, Hyperglykämie und Reifungsstörung des endokrinen Systems
- 9.5. Identifizierung und Stabilisierung des Patienten mit persistierendem Blasen- oder Urachusriss
  - 9.5.1. Omphalophlebitis, Omphalarteritis und persistierender Urachus
  - 9.5.2. Blasenruptur
  - 9.5.3. Diagnostische Bewertung und Stabilisierungsbehandlungen
  - 9.5.4. Medizinische Behandlung und chirurgische Optionen
- 9.6. Diagnostische Bildgebung von Thorax und Bauchhöhle des Fohlens
  - 9.6.1. Diagnostische Bildgebung des Thorax
    - 9.6.1.1. Technische Basis
      - 9.6.1.1.1. Radiologie
      - 9.6.1.1.2. Ultraschall
      - 9.6.1.1.3. Computertomographie
    - 9.6.1.2. Pathologie des Brustkorbs
  - 9.6.2. Diagnostische Bildgebung des Abdomens
    - 9.6.2.1. Technische Basis
      - 9.6.2.1.1. Radiologie
      - 9.6.2.1.2. Ultraschall
    - 9.6.2.2. Pathologie des Unterleibs
- 9.7. Behandlung der septischen Arthritis. Nabelschnurherniorrhaphie
  - 9.7.1. Pathophysiologie und Diagnose von Synovialinfektionen bei Fohlen
  - 9.7.2. Behandlung der septischen Arthritis beim Fohlen
  - 9.7.3. Ätiopathogenese und Diagnose von Nabelbrüchen

- 9.7.4. Nabelherniorrhaphie: chirurgische Techniken
- 9.8. Behandlung von Winkeldeformitäten
  - 9.8.1. Ätiopathogenese
  - 9.8.2. Diagnose
  - 9.8.3. Konservative Behandlung
  - 9.8.4. Chirurgische Behandlung
- 9.9. Behandlung von Flexionsdefekten
  - 9.9.1. Ätiopathogenese
  - 9.9.2. Diagnose
  - 9.9.3. Konservative Behandlung
  - 9.9.4. Chirurgische Behandlung
- 9.10. Diagnose von Entwicklungskrankheiten beim Fohlen. Richtlinien zur Behandlung von Physisitis, Epiphysitis und Hufpflege beim gesunden Fohlen
  - 9.10.1. Ätiopathogenese, Diagnose und Behandlung der verschiedenen Formen von Physisitis, Epiphysitis, Osteochondrose und subchondralen Zysten
  - 9.10.2. Beurteilung der Trittsicherheit des gesunden Fohlens
  - 9.10.3. Hufbearbeitungsrichtlinien für das gesunde Fohlen

## Modul 10. Fortgeschrittenes therapeutisches Protokoll und Toxikologie

- 10.1. Sedierung und vollständige intravenöse Anästhesie
  - 10.1.1. Vollständige intravenöse Anästhesie
    - 10.1.1.1. Allgemeine Überlegungen
    - 10.1.1.2. Vorbereitung von Patienten und Verfahren
    - 10.1.1.3. Pharmakologie
    - 10.1.1.4. Vollständige intravenöse Anästhesie für kurze Eingriffe
    - 10.1.1.5. Vollständige intravenöse Anästhesie bei mittelschweren Eingriffen
    - 10.1.1.6. Vollständige intravenöse Anästhesie bei Langzeiteingriffen
  - 10.1.2. Sedierung für stationäre Eingriffe
    - 10.1.2.1. Allgemeine Überlegungen
    - 10.1.2.2. Vorbereitung des Patienten/Prozesses
    - 10.1.2.3. Technik: Bolus und kontinuierliche intravenöse Infusionen
    - 10.1.2.4. Pharmakologie
    - 10.1.2.5. Medikamentenkombinationen
- 10.2. Schmerzbehandlung beim Pferd

- 10.2.1. Stationäres Schmerzscreening und multimodale Analgesie
- 10.2.2. Arten von nicht-steroidalen entzündungshemmenden Medikamenten
- 10.2.3. Agonisten und Opiode
- 10.2.4. Lokalanästhetika
- 10.2.5. Andere Medikamente zur Schmerzbekämpfung bei Equiden
- 10.2.6. Komplementäre Therapien: Akupunktur, Schockwellen, Chiropraktik, Laser
- 10.3. Korrektur des Wasser-Elektrolyt-Gleichgewichts
  - 10.3.1. Allgemeine Überlegungen zur Flüssigkeitstherapie
    - 10.3.1.1. Zweck und Schlüsselkonzepte
    - 10.3.1.2. Organische Verteilung von Flüssigkeiten
    - 10.3.1.3. Bewertung der Bedürfnisse des Patienten
  - 10.3.2. Arten von Flüssigkeiten
    - 10.3.2.1. Kristalloide
    - 10.3.2.2. Kolloide
    - 10.3.2.3. Nahrungsergänzungsmittel
  - 10.3.3. Wege der Verabreichung
    - 10.3.3.1. Intravenös
    - 10.3.3.2. Oral
  - 10.3.4. Praktische Grundsätze für die Berechnung der Flüssigkeitstherapie
  - 10.3.5. Assoziierte Komplikationen
- 10.4. Allgemeine Überlegungen zum Säure-Basen-Haushalt bei Pferden
  - 10.4.1. Allgemeine Überlegungen zum Säure-Basen-Haushalt bei Pferden
    - 10.4.1.1. Beurteilung des Säure-Basen-Status des Patienten
    - 10.4.1.2. Die Rolle von Bikarbonat, Chlorid und Anionenlücke
  - 10.4.2. Metabolische Azidose und Alkalose
  - 10.4.3. Azidose und Alkalose der Atemwege
  - 10.4.4. Kompensationsmechanismen
  - 10.4.5. Basis Überschuss
- 10.5. Pharmakologische Überlegungen beim Sportpferd
  - 10.5.1. Regulierung des Pferdesports
  - 10.5.2. Doping
    - 10.5.2.1. Definition
    - 10.5.2.2. Ziele der Medikamentenüberwachung
    - 10.5.2.3. Probenahme und akkreditierte Laboratorien



- 10.5.2.4. Einstufung von Substanzen
- 10.5.3. Arten von Doping
- 10.5.4. Zeitpunkt der Rücknahme
  - 10.5.4.1. Faktoren, die die Wartezeit beeinflussen
    - 10.5.4.1.1. Erkennungszeit
    - 10.5.4.1.2. Regulierungspolitik
    - 10.5.4.1.3. Rate der Beseitigung im Tier
  - 10.5.4.2. Zu berücksichtigende Faktoren bei der Bestimmung der Wartezeit
    - 10.5.4.2.1. Verabreichte Dosis
    - 10.5.4.2.2. Formulierung
    - 10.5.4.2.3. Art der Verabreichung
    - 10.5.4.2.4. Individuelle Pharmakokinetik
    - 10.5.4.2.5. Empfindlichkeit der analytischen Verfahren
    - 10.5.4.2.6. Verhalten der Probenmatrix
    - 10.5.4.2.7. Umweltpersistenz von Substanzen und Umweltkontamination
- 10.6. Intensive Pflege des neugeborenen Fohlens
  - 10.6.1. Arten von Kathetern, Infusionssets, nasogastrischen Kathetern und Blasenkathetern zur Aufrechterhaltung der Intensivpflege beim neugeborenen Fohlen
  - 10.6.2. Arten von Flüssigkeiten, Kolloide, Plasmotherapie und Hämotherapie
  - 10.6.3. Vollständige und teilweise parenterale Ernährung
  - 10.6.4. Antibiotherapie, Analgetika und andere wichtige Medikamente
  - 10.6.5. Kardiopulmonale Wiederbelebung
- 10.7. Intensivpflege für Erwachsene
  - 10.7.1. Allgemeine Überlegungen zur Intensivpflege
  - 10.7.2. Verfahren und Techniken der Intensivpflege
    - 10.7.2.1. Vaskulärer Zugang: Wartung und Pflege
    - 10.7.2.2. Arterielle und venöse Drucküberwachung
  - 10.7.3. Kardiovaskuläre Unterstützung
    - 10.7.3.1. Schock
    - 10.7.3.2. Unterstützende Medikamente: Inotrope und Vasopressoren
    - 10.7.3.3. Unterstützende Strategien
  - 10.7.4. Unterstützung der Atmung
    - 10.7.4.1. Behandlung von Atembeschwerden
- 10.7.5. Ernährung des kritisch kranken Patienten
- 10.7.6. Pflege des neurologischen Patienten
  - 10.7.6.1. Medizinische und unterstützende Behandlung des neurologischen Pferdes
    - 10.7.6.1.1. Traumata
    - 10.7.6.1.2. Enzephalopathien und Myeloenzephalopathien
  - 10.7.6.2. Spezifisches Management des liegenden Pferdes
- 10.8. Toxikologie I
  - 10.8.1. Toxikologie im Zusammenhang mit dem Verdauungssystem
  - 10.8.2. Toxikologie im Zusammenhang mit der Leber
  - 10.8.3. Toxikologie mit Auswirkungen auf das zentrale Nervensystem
- 10.9. Toxikologie II
  - 10.9.1. Toxikologie mit klinischen Symptomen im Zusammenhang mit dem kardiovaskulären und hämolympathischen System
  - 10.9.2. Toxikologie, die klinische Anzeichen im Zusammenhang mit der Haut, dem Bewegungsapparat und dem Allgemeinzustand hervorruft
  - 10.9.3. Toxikologie, die zu klinischen Symptomen im Zusammenhang mit dem Harnsystem führt
  - 10.9.4. Toxikologische Probleme, die einen plötzlichen Tod verursachen
- 10.10. Euthanasie-Verfahren
  - 10.10.1. Allgemeine Überlegungen
    - 10.10.1.1. Das geriatrische Pferd
  - 10.10.2. Wirkmechanismus von Euthanasiemitteln
  - 10.10.3. Chemische Methoden der Euthanasie
  - 10.10.4. Physikalische Methoden der Euthanasie
  - 10.10.5. Euthanasie-Protokoll
  - 10.10.6. Bestätigung des Todes

# 06 Methodik

Dieses Fortbildungsprogramm bietet eine andere Art des Lernens. Unsere Methodik wird durch eine zyklische Lernmethode entwickelt: **das Relearning.**

Dieses Lehrsystem wird z. B. an den renommiertesten medizinischen Fakultäten der Welt angewandt und wird von wichtigen Publikationen wie dem **New England Journal of Medicine** als eines der effektivsten angesehen.





“

*Entdecken Sie Relearning, ein System, das das herkömmliche lineare Lernen aufgibt und Sie durch zyklische Lehrsysteme führt: eine Art des Lernens, die sich als äußerst effektiv erwiesen hat, insbesondere in Fächern, die Auswendiglernen erfordern"*

## Bei TECH verwenden wir die Fallmethode

Was sollte eine Fachkraft in einer bestimmten Situation tun? Während des gesamten Programms werden Sie mit mehreren simulierten klinischen Fällen konfrontiert, die auf realen Patienten basieren und in denen Sie Untersuchungen durchführen, Hypothesen aufstellen und schließlich die Situation lösen müssen. Es gibt zahlreiche wissenschaftliche Belege für die Wirksamkeit der Methode. Fachkräfte lernen mit der Zeit besser, schneller und nachhaltiger.

*Mit TECH werden Sie eine Art des Lernens erleben, die die Grundlagen der traditionellen Universitäten in der ganzen Welt verschiebt.*



Nach Dr. Gérvas ist der klinische Fall die kommentierte Darstellung eines Patienten oder einer Gruppe von Patienten, die zu einem "Fall" wird, einem Beispiel oder Modell, das eine besondere klinische Komponente veranschaulicht, sei es wegen seiner Lehrkraft oder wegen seiner Einzigartigkeit oder Seltenheit. Es ist wichtig, dass der Fall auf dem aktuellen Berufsleben basiert und versucht, die tatsächlichen Bedingungen in der tierärztlichen Berufspraxis nachzubilden.

“

*Wussten Sie, dass diese Methode im Jahr 1912 in Harvard, für Jurastudenten entwickelt wurde? Die Fallmethode bestand darin, ihnen reale komplexe Situationen zu präsentieren, in denen sie Entscheidungen treffen und begründen mussten, wie sie diese lösen könnten. Sie wurde 1924 als Standardlehrmethode in Harvard eingeführt”*

#### Die Wirksamkeit der Methode wird durch vier Schlüsselergebnisse belegt:

1. Die Tierärzte, die diese Methode anwenden, nehmen nicht nur Konzepte auf, sondern entwickeln auch ihre geistigen Fähigkeiten, durch Übungen, die die Bewertung realer Situationen und die Anwendung von Wissen beinhalten.
2. Das Lernen basiert auf praktischen Fähigkeiten, die es den Studierenden ermöglichen, sich besser in die reale Welt zu integrieren.
3. Eine einfachere und effizientere Aufnahme von Ideen und Konzepten wird durch die Verwendung von Situationen erreicht, die aus der Realität entstanden sind.
4. Das Gefühl der Effizienz der investierten Anstrengung wird zu einem sehr wichtigen Anreiz für die Veterinärmedizin, was sich in einem größeren Interesse am Lernen und einer Steigerung der Zeit, die für die Arbeit am Kurs aufgewendet wird, niederschlägt.



## Relearning Methodik

TECH kombiniert die Methodik der Fallstudien effektiv mit einem 100%igen Online-Lernsystem, das auf Wiederholung basiert und in jeder Lektion 8 verschiedene didaktische Elemente kombiniert.

Wir ergänzen die Fallstudie mit der besten 100%igen Online-Lehrmethode: Relearning.



*Der Tierarzt lernt durch reale Fälle und die Lösung komplexer Situationen in simulierten Lernumgebungen. Diese Simulationen werden mit modernster Software entwickelt, die ein immersives Lernen ermöglicht.*



Die Relearning-Methode, die an der Spitze der weltweiten Pädagogik steht, hat es geschafft, die Gesamtzufriedenheit der Fachleute, die ihr Studium abgeschlossen haben, im Hinblick auf die Qualitätsindikatoren der besten spanischsprachigen Online-Universität (Columbia University) zu verbessern.

Mit dieser Methodik wurden mehr als 65.000 Veterinäre mit beispiellosem Erfolg ausgebildet, und zwar in allen klinischen Fachgebieten, unabhängig von der chirurgischen Belastung. Unsere Lehrmethodik wurde in einem sehr anspruchsvollen Umfeld entwickelt, mit einer Studentenschaft, die ein hohes sozioökonomisches Profil und ein Durchschnittsalter von 43,5 Jahren aufweist.

*Das Relearning ermöglicht es Ihnen, mit weniger Aufwand und mehr Leistung zu lernen, sich mehr auf Ihr Fachgebiet einzulassen, einen kritischen Geist zu entwickeln, Argumente zu verteidigen und Meinungen zu kontrastieren: eine direkte Gleichung zum Erfolg.*

In unserem Programm ist das Lernen kein linearer Prozess, sondern erfolgt in einer Spirale (lernen, verlernen, vergessen und neu lernen). Daher wird jedes dieser Elemente konzentrisch kombiniert.

Die Gesamtnote des TECH-Lernsystems beträgt 8,01 und entspricht den höchsten internationalen Standards.



Dieses Programm bietet die besten Lehrmaterialien, die sorgfältig für Fachleute aufbereitet sind:



### Studienmaterial

Alle didaktischen Inhalte werden von den Fachleuten, die den Kurs unterrichten werden, speziell für den Kurs erstellt, so dass die didaktische Entwicklung wirklich spezifisch und konkret ist.

Diese Inhalte werden dann auf das audiovisuelle Format angewendet, um die TECH-Online-Arbeitsmethode zu schaffen. Und das alles mit den neuesten Techniken, die dem Studenten qualitativ hochwertige Stücke aus jedem einzelnen Material zur Verfügung stellen.



### Neueste Videotechniken und -verfahren

TECH bringt den Studierenden die neuesten Techniken, die neuesten Ausbildungsfortschritte und die aktuellsten tiermedizinischen Verfahren und Techniken näher. All dies in der ersten Person, mit äußerster Strenge, erklärt und detailliert, um zur Assimilierung und zum Verständnis des Studierenden beizutragen. Und das Beste ist, dass Sie ihn so oft anschauen können, wie Sie wollen.



### Interaktive Zusammenfassungen

Das TECH-Team präsentiert die Inhalte auf attraktive und dynamische Weise in multimedialen Pillen, die Audios, Videos, Bilder, Diagramme und konzeptionelle Karten enthalten, um das Wissen zu vertiefen.

Dieses einzigartige Bildungssystem für die Präsentation multimedialer Inhalte wurde von Microsoft als "europäische Erfolgsgeschichte" ausgezeichnet.



### Weitere Lektüren

Aktuelle Artikel, Konsensdokumente und internationale Leitfäden, u.a. In der virtuellen Bibliothek von TECH haben die Studenten Zugang zu allem, was sie für ihre Ausbildung benötigen.





### Von Experten geleitete und von Fachleuten durchgeführte Fallstudien

Effektives Lernen muss notwendigerweise kontextabhängig sein. Aus diesem Grund stellt TECH die Entwicklung von realen Fällen vor, in denen der Experte den Studierenden durch die Entwicklung der Aufmerksamkeit und die Lösung verschiedener Situationen führt: ein klarer und direkter Weg, um den höchsten Grad an Verständnis zu erreichen.



### Prüfung und Nachprüfung

Die Kenntnisse der Studenten werden während des gesamten Programms regelmäßig durch Bewertungs- und Selbsteinschätzungsaktivitäten und -übungen beurteilt und neu bewertet, so dass die Studenten überprüfen können, wie sie ihre Ziele erreichen.



### Meisterklassen

Die Nützlichkeit der Expertenbeobachtung ist wissenschaftlich belegt. Das sogenannte Learning from an Expert baut Wissen und Gedächtnis auf und schafft Vertrauen für zukünftige schwierige Entscheidungen.



### Leitfäden für Schnellmaßnahmen

TECH bietet die wichtigsten Inhalte des Kurses in Form von Arbeitsblättern oder Kurzanleitungen an. Ein synthetischer, praktischer und effektiver Weg, um den Studierenden zu helfen, in ihrem Lernen voranzukommen.



07

# Qualifizierung

Der Privater Masterstudiengang in Medizin und Chirurgie bei Pferden garantiert neben der strengsten und aktuellsten Ausbildung auch den Zugang zu einem von der TECH Technologischen Universität ausgestellten Diplom.



“

*Schließen Sie dieses Programm erfolgreich ab und erhalten Sie Ihren Universitätsabschluss ohne lästige Reisen oder Formalitäten"*

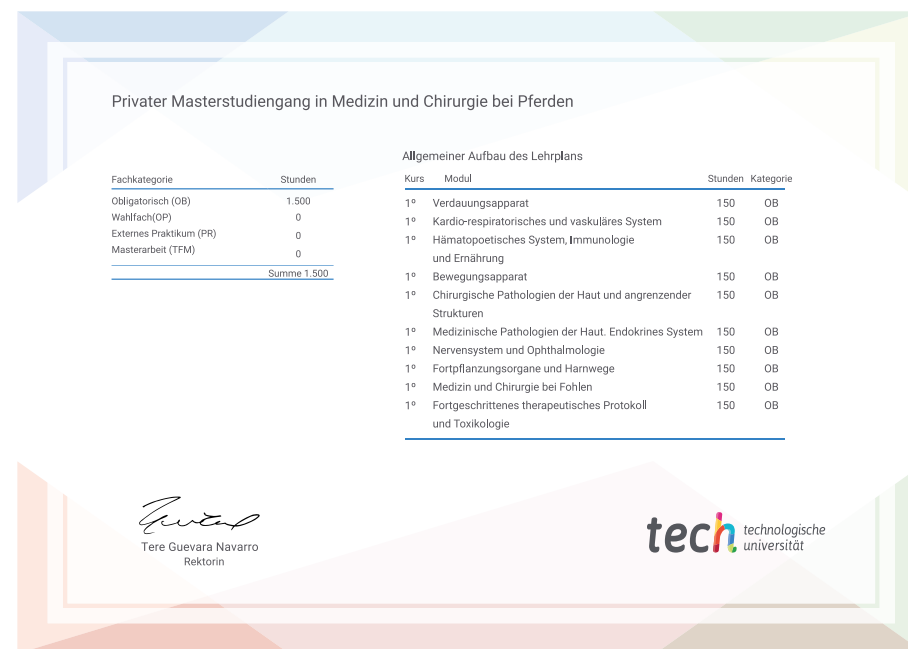
Dieser **Privater Masterstudiengang in Medizin und Chirurgie bei Pferden** enthält das vollständigste und aktuellste Programm auf dem Markt.

Sobald der Student die Prüfungen bestanden hat, erhält er/sie per Post\* mit Empfangsbestätigung das entsprechende Diplom, ausgestellt von der **TECH Technologischen Universität**.

Das von **TECH Technologische Universität** ausgestellte Diplom drückt die erworbene Qualifikation aus und entspricht den Anforderungen, die in der Regel von Stellenbörsen, Auswahlprüfungen und Berufsbildungsausschüssen verlangt werden.

Titel: **Privater Masterstudiengang in Medizin und Chirurgie bei Pferden**

Anzahl der offiziellen Arbeitsstunden: **1.500 Std.**



\*Haager Apostille. Für den Fall, dass der Student die Haager Apostille für sein Papierdiplom beantragt, wird TECH EDUCATION die notwendigen Vorkehrungen treffen, um diese gegen eine zusätzliche Gebühr zu beschaffen.

zukunft

gesundheit vertrauen menschen  
erziehung information tutoren  
garantie akkreditierung unterricht  
institutionen technologie lernen  
gemeinschaft verpflichtung  
persönliche betreuung innovation  
wissen gegenwart qualität  
online-Ausbildung  
entwicklung institut  
virtuelles Klassenzimmer

**tech** technologische  
universität

**Privater Masterstudiengang**  
Medizin und Chirurgie  
bei Pferden

- » Modalität: online
- » Dauer: 12 Monate
- » Qualifizierung: TECH Technologische Universität
- » Aufwand: 16 Std./Woche
- » Zeitplan: in Ihrem eigenen Tempo
- » Prüfungen: online

# Privater Masterstudiengang

Medizin und Chirurgie  
bei Pferden